

# Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Interdisziplinäre Durchführung	Anrechnungsjahr		1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
Fachspezifische Durchführung	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Anrechnungs- module	Informatik Praktikum 8 ECTS	Grundlagen Projekt- management 3 ECTS	Methodik I: Wiss. Arbeiten 2 ECTS	Grundlagen der Digitalen Transformation 6 ECTS	IT- Dienstleistungs- management / ITIL 6 ECTS	Strategische Unternehmens- führung und digitale Geschäfts- modelle 8 ECTS	Projekt- management 8 ECTS	Methodik III: Quantitative empirische Sozialforschung 4 ECTS
Rhetorik und Präsentation 5 ECTS	IT-System- elektronik 6 ECTS	Einführung in die BWL und das Personal- management 6 ECTS	Mathematik/ Statistik 8 ECTS	Rechnungs- wesen 8 ECTS	Vertiefer 1.1 8 ECTS	Vertiefer 2.1 8 ECTS	Grundlagen des bürgerlichen Rechts 4 ECTS	
Netzwerk- technik 4 ECTS	Berufspraxis / Portfolio 15 ECTS	IT-Management 6 ECTS	New Work Arbeiten und Lernen im Wandel 4 ECTS	Informations- sicherheit 8 ECTS	Vertiefer 1.2 8 ECTS	Vertiefer 2.2 8 ECTS	Bachelor-Thesis und Kolloquium 13 ECTS	
Grdl. der Informatik 4 ECTS		Grundlagen der Modellbildung und Optimierung 8 ECTS	Methodik II: Qualitative emp. Sozialforschung 4 ECTS					
45 ECTS		44 ECTS		46 ECTS		45 ECTS		

**berufsbegleitender Studiengang Wirtschaftsinformatik –  
Bachelor of Science (B.Sc.)  
Übersicht Module und ECTS-Punkte**

	Module	Semester								Gesamt
		1.*	2.*	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
<b>I.</b>	<b>Grundlagen/Propädeutik</b>									<b>8</b>
1.	Mathematik/Statistik				8					8
<b>II.</b>	<b>Kommunikation/Sozialkompetenz/Methodik</b>									<b>15</b>
1.	Rhetorik und Präsentation <sup>1</sup>	5								5
2.	Methodik I: Wissenschaftliches Arbeiten			2						2
3.	Methodik II: Qualitative empirische Sozialforschung				4					4
4.	Methodik III: Quantitative empirische Sozialforschung								4	4
<b>III.</b>	<b>Kernbereich</b>									<b>76</b>
1.	Informatik-Praktikum <sup>2</sup>	8								8
2.	Netzwerktechnik <sup>3</sup>	4								4
3.	Grundlagen der Informatik <sup>4</sup>	4								4
4.	Grundlagen Projektmanagement <sup>5</sup>		3							3
5.	IT-Systemelektronik <sup>6</sup>		6							6
6.	Berufspraxis / Portfolio <sup>7</sup>		15							15
7.	IT-Management			6						6
8.	Grundlagen der Modellbildung und Optimierung			8						8
9.	IT – Dienstleistungsmanagement / ITIL					6				6
10.	Rechnungswesen					8				8
11.	Informationssicherheit					8				8

\*Anrechnungsjahr

1,2,3,4,5,6,7 Anrechnung für Fachinformatiker/-in, FR Systemintegration, FR Anwendungsentwicklung; Informatikkauffrau/-mann, IT-System-Kauffrau/-mann, IT-System-Elektroniker/-in.

	Module	Semester								Gesamt
		1.*	2.*	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
<b>IV.</b>	<b>Interdisziplinärer Kernbereich</b>									<b>36</b>
1.	Einführung in die BWL und das Personalmanagement			6						6
2.	Grundlagen der Digitalen Transformation				6					6
3.	New Work: Arbeiten und Lernen im Wandel				4					4
4.	Strategisches Unternehmensführung und digitale Geschäftsmodelle						8			8
5.	Projektmanagement							8		8
6.	Grundlagen des bürgerlichen Rechts								4	4
<b>IV.</b>	<b>Interdisziplinäre Vertiefung 4. Semester</b>									<b>16</b>
1.	interdisziplinäre Vertiefung I						8			8
2.	interdisziplinäre Vertiefung II						8			8
<b>V.</b>	<b>Interdisziplinäre Vertiefung 5. Semester</b>									<b>16</b>
1.	interdisziplinäre Vertiefung I							8		8
2.	interdisziplinäre Vertiefung II							8		8
<b>VI.</b>	<b>Bachelor-Thesis und Kolloquium</b>								13	<b>13</b>
ECTS-Punkte		21	24	22	22	22	24	24	21	<b>180</b>

## Abkürzungsverzeichnis

BB BBWL	=	berufsbegleitender Studiengang Betriebswirtschaftslehre
BB WI	=	berufsbegleitender Studiengang Wirtschaftsinformatik
ECTS	=	European Credit Transfer System

## Methodik I: Wiss. Arbeiten

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB11	Prof. Dr. André von Zobeltitz	2	08/2021
Dauer		Periodizität	
4 Wochen		jedes Jahr	
Studiengang		Semester	
BB BWL, BB WI		3. Semester	

### Qualifikationsziele

Die Studierenden sind befähigt, eigenständig wissenschaftliche Arbeiten zu erstellen. Sie kennen die Grundlagen der Themenfindung, Literaturrecherche sowie Auswertung. Darüber hinaus sind sie mit den Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens an der Hochschule Weserbergland vertraut. Insbesondere dient das Modul als Vorbereitung für die Erstellung von theorieorientierten Hausarbeiten.

### Lehrinhalte

Wissenschaftliches Arbeiten

- Themenfindung und Eingrenzung von wissenschaftlichen Arbeiten
- Literaturrecherche und -beschaffung
- Literatúrauswertung
- Regeln für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten
- Ilias – Onlinekurs zum wissenschaftlichen Arbeiten mit verpflichtenden Kurztests (unbenotet)
- „Schreibwerkstatt“ – Die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflektion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet

### Literatur

Pflichtliteratur, zur Anschaffung empfohlen:

Berger-Grabner, D.: Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Springer Gabler.

Weiterführende Literatur:

Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Erich Schmidt Verlag.

Balzert, H. / Schäfer C. / Schröder M. / Kern U. : Wissenschaftliches Arbeiten - Wissenschaft, Quellen, Artefakte, Organisation, Präsentation. W3L-Verlag.

Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, UTB Verlag.

Mayring, P.: Einführung in die qualitative Sozialforschung, Beltz Verlag.

Theisen, M.R. : Wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen.

jeweils die aktuelle Auflage!

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Methodik I: Wissenschaftliches Arbeiten	15
2	Selbststudium - Lernvorbereitung	Methodik I: Wissenschaftliches Arbeiten	4
3	Selbststudium - Lernhandlung	Methodik I: Wissenschaftliches Arbeiten	23
4	Selbststudium - Lernreflektion	Methodik I: Wissenschaftliches Arbeiten	8

Summe: 50

### Leistungsnachweis

Schriftliche Ausarbeitung (100 %, Bestanden/nicht Bestanden, in Kleingruppen von 1-2 Studierenden, Struktur einer Theoriearbeit, 1 Seite zzgl. Verzeichnissen)

## Einführung in die BWL und das Personalmanagement

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB12	Prof. Dr. Tim Schröder	6	09/2021
Dauer	Periodizität		
8 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	3. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit grundlegenden Begriffen, Modellen und Theorieansätzen der BWL vertraut und können diese einordnen. Sie entwickeln ein Verständnis für die Komplexität und Vernetztheit in Unternehmen und zwischen Unternehmen und Umwelt und können dabei Bezüge zur betrieblichen Praxis herstellen. Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen des Personalmanagements zu diskutieren. Sie sind in der Lage, Instrumente und Vorgehensweisen der Personalplanung, -beschaffung, -auswahl, -entwicklung und -freisetzung zu analysieren und anzuwenden. Die Studierenden kennen die Grundlagen der Mitarbeiterführung und können Führungskonzepte und -theorien beschreiben. Die Studierenden sind in der Lage, Führung durch Zielvereinbarungen darzustellen.

### Lehrinhalte

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre:

- Die Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft, Theorieansätze in der BWL: Geschichte der BWL, Produktionsfaktoransatz, Entscheidungstheoretischer Ansatz, Systemtheoretischer Ansatz
- Unternehmensziele: Zielarten und Zielhierarchie, Formulierung von Unternehmenszielen
- Der Mensch im Unternehmen und das System der Arbeitsbeziehungen

Personalmanagement:

- Grundlagen des Personalmanagements
- Grundlagen der Mitbestimmung und des Arbeitsrechts
- Personalplanung, Personalbeschaffung und Personalauswahl
- Felder der Personalentwicklung
- Instrumente der Personalentwicklung
- Grundlagen der Mitarbeiterführung
- Führungsstile
- Führen durch Zielvereinbarungen
- Motivations- und Anreiztheorien

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflexion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

Pflichtliteratur (zur Anschaffung empfohlen):

Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart.  
 Scholz, C./Scholz, T. M.: Grundzüge des Personalmanagements, München

Weiterführende Literatur:

Eichenberg, T./Hahmann, M./Hördt, O./Luther, M./Stelzer-Rothe, T.: Personalmanagement, Führung und Change Management: Fallstudien, Klausuren, Übungen und Lösungen.  
 Grass, B.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre - Das System Unternehmung, Herne/Berlin.  
 Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München/Wien.

Jeweils die aktuellste Auflage; zusätzliche Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	Einführung in die BWL	15

2	Seminar	Personalmanagement	15
3	Online-Seminar	Einführung in die BWL	6
4	Online-Seminar	Personalmanagement	2
5	Selbststudium - Lernvorbereitung	Einführung in die BWL und das Personalm.	10
6	Selbststudium - Lernhandlung	Einführung in die BWL und das Personalm.	80
7	Selbststudium - Lernreflektion	Einführung in die BWL und das Personalm.	22

Summe: 150

### Leistungsnachweis

Präsentation der Planspielergebnisse (100 %, 100 Punkte, Gruppenpräsentation 4-5 Studierende)
---

## IT-Management

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB15	Prof. Dr. Jörg Schulte	6	11/2022
Dauer	Periodizität		
8 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB WI	3. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Grundlagen der betrieblichen und überbetrieblichen IT-Anwendungen und beherrschen die gängigen Fachbegriffe. Die Studierenden können typische Problemfelder und Lösungsansätze aus dem Bereich Wirtschaftsinformatik erläutern. Die Studierenden erhalten Einblicke in grundlegende Funktionen von Informationssystemen. Sie kennen die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Fachabteilungen bezüglich der Mitarbeit in IT-Projekten.

### Lehrinhalte

Grundlagen des IT-Managements: Informationsmanagement und Informationssysteme zur Unterstützung betrieblicher Prozesse, integrierte Informationssysteme, IT-Systeme (ERP, PLM, MES, CRM), Bereitstellung von IT (on premise, Make or Buy, Outsourcing, Cloud-Modelle, Service Level Agreements, Kostenmodelle), Rolle der Fachabteilung in IT-Projekten.

Betrieb von IT-Systemen, Lebenszyklus, IT-Architektur.

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflexion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

Kernliteratur:

Abts, D. / Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Vieweg

Tiemeyer, E.: Handbuch IT-Management, Hanser.

Weiterführende Literatur:

Laudon, K.C. / Laudon, J.P. / Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung, Pearson Studium

Krcmar, H.: Einführung in das Informationsmanagement, Springer

Stahlknecht, P. / Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer

Mertens, P. et al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, Springer.

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	IT - Management	30
2	Online-Seminar	IT - Management	4
3	Selbststudium - Lernvorbereitung	IT - Management	12
4	Selbststudium - Lernhandlung	IT - Management	82
5	Selbststudium - Lernreflexion	IT - Management	21
6	Klausur	IT - Management	1

Summe: 150

### Leistungsnachweis

Schriftliche Ausarbeitung, 8 Seiten +/- 10 % (100 %, 100 Punkte)



## Grundlagen der Modellbildung und Optimierung

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB16	Prof. Dr. Jens Wiggerbrock	8	08/2023
<b>Dauer</b>	<b>Periodizität</b>		
8 Wochen	jedes Jahr		
<b>Studiengang</b>	<b>Semester</b>		
BB WI	3. Semester		

### Qualifikationsziele

Eine zentrale Voraussetzung zur Lösung von komplexen Problemen ist die Erstellung und der Betrieb von rechnerbasierten Modellen. Diese können aus klassisch statistischen Ansätzen stammen oder neuen nichtlinearen dynamischen oder individuenbasierten Ansätzen folgen. Die Modellierung beliebiger Sachverhalte erfordert Erweiterungen dieser Ansätze oder die Kopplung derselben an Datenbanken oder Informationssysteme. In diesem Modul werden Konzepte und Vorgangsweisen der Modellbildung und -verwendung bzw. -simulation sowohl theoretisch als auch anhand von praxisrelevanten Beispielen erarbeitet. Lernergebnisse sind das Verständnis der theoretischen Grundlagen der rechnerbasierten Modellbildung und Simulation, die Erprobung ausgewählter Modellierungs-/Simulationsprogramme sowie die Erlangung der grundlegenden Beurteilungsfähigkeit der Nützlichkeit und Anwendbarkeit solcher Methoden.

### Lehrinhalte

#### 1. Grundlagen der Modellbildung:

- Einführung: Ausgehend von der Beobachtung und Analyse realer Systeme, der Recherche und Beschaffung von Daten aus Fallbeispielen vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse der Problembeschreibung und erlernen, diese in gedankliche Modelle zu abstrahieren.
- Problemverständnis: Sie entwickeln formale Strukturen für das Problemverständnis, die -analyse und mathematische Lösung. Die Teilnehmer frischen Ihre Kenntnisse über grundlegende Modelltypen (u.a. Flussdiagramm, Graphen) auf.
- Modellbildung/Vorgehensweise: Anhand von Methoden u.a. Wirkungs- und Flussplänen werden einzelne Schritte der (komplexen) Modellbildung geplant und ein strukturierter Ablauf der Modellbildung trainiert.
- Klassifizierung und Darstellung von Modellen: Über verschiedene Darstellungsmöglichkeiten erkennen die Studierenden Strukturen, entwickeln ein tieferes Verständnis für kausale Zusammenhänge und erweitern ihr Instrumentarium zur Beschreibung von Abhängigkeiten und Wechselwirkungen.

#### 2. Problemstellungen der Optimierung:

- Standard-/Basismodelle diskreter Probleme der gemischt-ganzzahligen und kombinatorischen Optimierung
- Auswahl praxisrelevanter Problem- und Modellformulierungen
- Gegenüberstellung vereinfachter Formulierungen zu realen, i.d.R. komplexen Modellinstanzen (netzwerk-orientierte Probleme, graphentheoretische Grundlagen, minimal spannende Bäume, Kürzeste-Wege, etc.
- Exakte und heuristische Lösungsmethoden, Eröffnungs- und Verbesserungsverfahren, typische Standardverfahren u.a. Greedy, Nearest-Neighbour, Dijkstra-Algorithmus, Schrage-Heuristik, Sweep/Savings
- Ausblick auf weiterführende Themen: u.a. Projekt-, Netzplan- und Ressourcenplanung, Lagrange-Relaxationen, dynamische Optimierung, Schnittebenen-Verfahren, quadratische/nichtlineare Modelle

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflexion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

#### Kernliteratur:

Bungartz, H.-J.; Zimmer, S.; Buchholz, M.; Pflüger, D.: Modellbildung und Simulation - Eine anwendungsorientierte Einführung, 2. Auflage, Springer-Verlag, 2013.  
Eiden, W.; Heidenreich, M.: Modellierung und Simulation dynamischer Systeme mit DYNASYS-Anwendungsbeispielen; Februar 1999

#### Weiterführende Literatur:

Bossel, H.: Modellbildung und Simulation, Vieweg+Teubner Verlag, 1994.  
JaamSim Programming Manual, Revision 0.51, Feb 29, 2016;  
<https://jaamsim.com/docs/JaamSim%20Programming%20Manual%20-%20rev%200.51.pdf>

Domschke, W.; Drexel, A.; Klein, R.; Scholl, A.; Einführung in Operations Research;  
Springer Gabler, 9. Aufl. Mai 2015.

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Grundlagen der Modellbildung	15
2	Seminaristische Vorlesung	Problemstellungen der Optimierung	15
3	Online-Seminar	Grundlagen der Modellbildung und Optimierung	4
4	Selbststudium - Lernvorbereitung	Grundlagen der Modellbildung und Optimierung	16
5	Selbststudium - Lernhandlung	Grundlagen der Modellbildung und Optimierung	116
6	Selbststudium - Lernreflektion	Grundlagen der Modellbildung und Optimierung	32
7	Klausur	Grundlagen der Modellbildung und Optimierung	2

Summe: 200

### Leistungsnachweis

Klausur, 90 Minuten (100 %, 45 Min./50 Punkte Grundlagen der Modellbildung und 45 Min./50 Punkte Optimierungsmodelle und -verfahren)

## Grundlagen der Digitalen Transformation

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB21	Prof. Dr. Michael Städler	6	06/2022
Dauer		Periodizität	
8 Wochen		jedes Jahr	
Studiengang		Semester	
BB BWL, BB WI		4. Semester	

### Qualifikationsziele

Die Studierenden können typische Problemfelder und Lösungsansätze der digitalen Transformation erkennen und zuordnen. Sie kennen die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Fachabteilungen bezüglich der Mitarbeit in IT-Projekten zur Umsetzung digitaler Geschäftsmodelle und der Digitalisierung von Prozessen. Sie können den Wertbeitrag der IT einschätzen und haben erste Erfahrungen bei der Optimierung von Prozessen gesammelt.

### Lehrinhalte

Digitale Transformation: Digitale Geschäftsmodelle, Wertbeitrag von IT, Datenschutz/IT-Sicherheit, Geschäftsprozessmodellierung, Prozess- und Datenflüsse inkl. beispielhafter Modellierung, Umsetzung von Prozessen in integrierten Informationssystemen, Optimierung von Prozessen (Grundsätzliche Methoden, Beispiele – z.B. Robotic Process Automation)

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflektion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet

### Literatur

#### Kernliteratur:

Gassmann, O. / Sutter, P: Digitale Transformation gestalten, Hanser.  
 Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozess - Management: Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis, Vieweg  
 Hanschke, I. / Lorenz, R.: Strategisches Prozessmanagement - einfach und effektiv: Ein praktischer Leitfaden, Hanser  
 Krcmar, H.: Einführung in das Informationsmanagement, Springer  
 Leimeister J.M.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer

#### Weiterführende Literatur:

Scheer, A.-W.: ARIS - vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, Springer

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Grundlagen der Digitalen Transformation	30
2	Online-Seminar	Grundlagen der Digitalen Transformation	4
3	Selbststudium - Lernvorbereitung	Grundlagen der Digitalen Transformation	12
4	Selbststudium - Lernhandlung	Grundlagen der Digitalen Transformation	82
5	Selbststudium - Lernreflektion	Grundlagen der Digitalen Transformation	22

Summe: 150

### Leistungsnachweis

Hausarbeit (definierte Themenauswahl, 10 Seiten, 100%) in Kleingruppen à 2-3 Studierende

## Mathematik/Statistik

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB22	Prof. Dr. Bettina-Sophie Huck	8	11/2022
Dauer		Periodizität	
12 Wochen		jedes Jahr	
Studiengang		Semester	
BB BWL, BB WI		4. Semester	

### Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit grundlegenden Begriffen der Mathematik und Statistik vertraut und können die im Folgenden beschriebenen Methoden anwenden. Sie beherrschen Methoden und Verfahren der Differentialrechnung mit einer und auch mehreren Variablen, der Finanzmathematik, insbesondere der Zins und Rentenrechnung sowie der Matrizenrechnung mit Schwerpunkt auf dem Gaußalgorithmus. Die Verfahren der beschreibenden Statistik können angewendet werden und auch Statistiken auf ihre Plausibilität geprüft werden.

### Lehrinhalte

Wirtschaftsmathematik:

- Lineare und nicht lineare Gleichungen
- Polynomfunktionen
- Extremwertprobleme
- Umgang mit Funktionen und Kurven und die Grundlagen der Differentialrechnung
- Integralrechnung
- partielle Differentialrechnung
- Matrizenrechnung
- Finanzmathematik.

Statistik:

- Aufgaben der Statistik
- statistische Grundbegriffe
- Datenerhebung
- Skalentypen
- Häufigkeitsverteilung und deren Interpretation
- Mittelwerte
- Streuungsmaße
- Zusammenhangsmaße
- Tabellen und grafische Darstellungen
- Zufallsexperimente und Ereignisse
- Korrelationen.

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflexion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

Kernliteratur:

- Eichholz, W.: Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik  
 Quantember, A.: Statistik ohne Angst vor Formeln - Das Studienbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler

Weiterführende Literatur:

- Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik  
 Fahrmeir, L. et.al: Statistik – Der Weg zur Datenanalyse

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	Mathematik/Statistik	30
2	Online-Seminar	Mathematik/Statistik	20
3	Selbststudium - Lernvorbereitung	Mathematik/Statistik	15

4	Selbststudium - Lernhandlung	Mathematik/Statistik	118
5	Selbststudium - Lernreflektion	Mathematik/Statistik	15
6	Klausur	Mathematik/Statistik	2

Summe: 200

### **Leistungsnachweis**

Klausur Wirtschaftsmathematik (60 Min., 40%, 100 Punkte), Onlineaufgaben Wirtschaftsmathematik (Umfang 1-5 Seiten, 10%, 100 Punkte), Präsentation Statistik (50%, 100 Punkte, Online-Format in Kleingruppen bis 4 Studierende) Die Modulnote setzt sich aus den drei Teilnoten zusammen, die prozentual gewichtet werden.

## New Work: Arbeiten und Lernen im Wandel

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB23	Prof. Dr. André von Zobeltitz	4	12/2020
Dauer	Periodizität		
4 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	4. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Zusammenhänge der Themenfelder Wandel von Arbeit, Digitalisierung und Kompetenzentwicklung im betrieblichen Umfeld. Anknüpfend an die Begriffe „Arbeiten 4.0“ und „Lernen 4.0“ wird das Verhältnis von Subjekt, Organisation und Technologie theoriegeleitet reflektiert. Die Studierenden entwickeln eine kritische Perspektive auf die Gestaltung von Lern- und Kommunikationsprozessen im Kontext der Digitalisierung. Durch den Einsatz unterschiedlicher erfahrungs- und handlungsorientierter Lehr- und Lernmethoden werden darüber hinaus die Sozial- und Methodenkompetenzen der Studierenden gefördert. Die Studierenden reflektieren den Begriff „Arbeit“ im internationalen Kontext und diskutieren, in wie fern sich Arbeit in Deutschland und international verändert.

In diesem Modul können einzelne Modulinhalte auf Englisch vermittelt werden. Die Nutzung englisch-sprachiger Fachliteratur wird empfohlen.

### Lehrinhalte

- Arbeit, IT und Digitalisierung – wie technische Themen die Arbeitswelt verändern
- Reflexive Handlungsfähigkeit
- Arbeit im Wandel und „der Wissensarbeitsplatz der Zukunft“
- Lernen und Kompetenzentwicklung
- Verknüpfung von Kompetenz- und Organisationsentwicklung
- Digitalisierung und Arbeiten 4.0
- Digitale Kommunikation
- Lernen 4.0
- Lernen und Arbeiten im internationalen Kontext – Veränderung der internationalen Arbeitswelt
- Megatrends (digitaler) Arbeit

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflexion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

Pflichtliteratur, zur Anschaffung empfohlen:

Hoffmann, J. (Hrsg.) (2018): Arbeit 4.0 – Digitalisierung, IT und Arbeit, IT als Treiber der digitalen Transformation, Springer Verlag.

Weiterführende Literatur:

Bergmann, F. (2004): Neue Arbeit, Neue Kultur, Arbor Verlag.

Carstensen, T. (2015): Neue Anforderungen und Belastungen durch digitale und mobile Technologien. In: WSI-Mitteilungen, [https://www.boeckler.de/wsimit\\_2015\\_03\\_carstensen.pdf](https://www.boeckler.de/wsimit_2015_03_carstensen.pdf).

Dehnbostel, P. (2015): Betriebliche Bildungsarbeit. Kompetenzbasierte Aus- und Weiterbildung im Betrieb. Schneider Verlag.

Frey, C.B./ Osborne, M.B. (2013): The Future of Employment: How susceptible are jobs to computerisation?, Oxford Working Paper, <https://www.oxfordmartin.ox.ac.uk/downloads/academic/future-of-employment.pdf>.

Hirsch-Kreinsen, H. (2016): Zum Verhältnis von Arbeit und Technik bei Industrie 4.0. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 66 (2016) 18-19, S. 10-17.

Pongratz, H. J./Voß, G. G. (2004): Arbeitskraftunternehmer. Erwerbsorientierungen in entgrenzten Arbeitsformen.

Rinne, U./Zimmermann, K. F. (2016): Die digitale Arbeitswelt von heute und morgen. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 66 (2016) 18-19, S. 3-9.

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
----	-----	-------------	------

1	Seminar	Wandel von Arbeit, Organisations- und Lernkulturen	6
2	Seminaristische Vorlesung	Digitalisierung und Lernen 4.0	9
3	Online-Seminar	New Work: Arbeiten und Lernen im Wandel	4
4	Selbststudium - Lernvorbereitung	New Work: Arbeiten und Lernen im Wandel	9
5	Selbststudium - Lernhandlung	New Work: Arbeiten und Lernen im Wandel	56
6	Selbststudium - Lernreflektion	New Work: Arbeiten und Lernen im Wandel	16

Summe: 100

### Leistungsnachweis

Testat (bestanden / nicht bestanden) durch Bearbeitung einer Fallstudie
---

## Methodik II: Qualitative empirische Sozialforschung

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB24	Prof. Dr. André von Zobeltitz	4	07/2022
Dauer		Periodizität	
4 Wochen		jedes Jahr	
Studiengang		Semester	
BB BWL, BB WI		4. Semester	

### Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen Kenntnisse der wichtigsten qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung in Theorie und Anwendung, mit einem Einblick in die für die verschiedenen Problemzusammenhänge der Praxis und Forschung wichtigsten Konzepte der Forschungsplanung und der Datengewinnung sowie der Beschreibung und Interpretation qualitativer Daten auf den Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Forschung erwerben.

Der Studierenden erwerben analytische Kompetenzen durch kritische und systematische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen empirischen Forschungsmethoden. Sie sind befähigt, eigenständig Befragungen durchzuführen und diese wissenschaftlich zu analysieren.

### Lehrinhalte

Forschungsmethodik:

- Der Begriff der empirischen Sozialforschung
- Forschungsplanung und der Forschungsprozess
- Wissenschaftliche Gütekriterien (Validität, Objektivität und Reliabilität) und deren Limitationen bei qualitativen Arbeiten
- Erhebungsverfahren der qualitativen Sozialforschung (bspw. Beobachtung, Interview, Gruppendiskussion)
- Erstellung von Interviewleitfäden und die Dokumentation von Interviews
- Aufbereitungs- (bspw. wörtliche Transkription, zusammenfassendes Protokoll) und ausgewählte Auswertungsmethoden im Rahmen der qualitativen Sozialforschung

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflektion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

Pflichtliteratur, zur Anschaffung empfohlen:

Berger-Grabner, D.: Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Springer Gabler.

Weiterführende Literatur:

Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Erich Schmidt Verlag.

Kromrey, H./ Roose, J./ Strübing, J.: Empirische Sozialforschung, UTB Verlag.

Mayring, P.: Einführung in die qualitative Sozialforschung, Beltz Verlag.

Raab-Steiner, E./ Benesch, M.: Der Fragebogen – Von der Forschungsidee zur SPSS Auswertung, UTB Verlag.

jeweils die aktuelle Auflage!

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Methodik II: Qualitative empirische Sozialforschung	15
2	Online-Seminar	Methodik II: Qualitative empirische Sozialforschung	6
3	Selbststudium - Lernvorbereitung	Methodik II: Qualitative empirische Sozialforschung	8
4	Selbststudium - Lernhandlung	Methodik II: Qualitative empirische Sozialforschung	59
5	Selbststudium - Lernreflektion	Methodik II: Qualitative empirische Sozialforschung	12

Summe: 100



## **Leistungsnachweis**

Schriftliche Ausarbeitung (100 %, 100 Punkte, in Kleingruppen von 2-3 Studierenden)

## IT-Dienstleistungsmanagement / ITIL

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB34	Prof. Dr. Michael Städler	6	07/2022
Dauer	Periodizität		
8 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB WI	5. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden können Dienstleistungen im volkswirtschaftlichen Kontext einordnen. Sie kennen die Bedeutung des Faktors IT für die unternehmerische Wertschöpfung und seine Erscheinungsformen. Ebenso kennen sie die Zusammensetzung und die wesentlichen Unterschiede von IT-Dienstleistungen. Im Speziellen sind sie mit dem ITIL-Modell vertraut, auf dessen Basis sie wesentliche Aktionsfelder des IT-Dienstleistungsmanagements an praktischen Fallbeispielen analysieren können.

Die Studierenden überblicken den Themenbereich des ITIL-Frameworks mit seinen Begriffen und Merkmalen. Sie verstehen die Zusammenhänge des Service Value Systems (SVS) und dem Modell der vier Dimensionen. Sie können die Ziele und Phasen der ITIL-Service-Wertschöpfungskette mit ihren Hauptaktivitäten benennen. Sie sind in der Lage die ITIL-Grundprinzipien zu erläutern. Die Studierenden kennen die 34 ITIL4 Practices und haben insgesamt alle theoretischen Kenntnisse, um die ITIL 4 Foundation Prüfung erfolgreich zu absolvieren.

### Lehrinhalte

IT-Dienstleistungsmanagement

- Grundlagen von Dienstleistungen
- Begriff und Erscheinungsformen von IT-Dienstleistungen
- Begriff und Bausteine des IT-Dienstleistungsmanagements
- Das ITIL-Modell und andere Modelle als Framework für das IT-Dienstleistungsmanagement
- Sourcing-Modelle

Die Information Technology Infrastructure Library (ITIL)

- Grundlagen, Historie und Abgrenzung zu anderen Frameworks
- Das Modell der vier ITIL 4 Dimensionen
- Das ITIL 4 SVS mit der Wertschöpfungskette, den Grundprinzipien, der Governance und dem Continual Improvement
- ITIL 4 Practices im Vergleich mit den ITIL v3 Prozessen
- ITIL 4 Zertifizierungen und Vorbereitung auf die Foundation Zertifizierung

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflexion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

Kernliteratur:

- Haller, S., Wissing, C.: Dienstleistungsmanagement – Grundlagen – Konzepte – Instrumente, 8. Aufl., Springer Fachmedien Wiesbaden
- Beims, M.: IT Service Management in der Praxis mit ITIL, 5. Aufl., Hanser, 2020.
- Ebel, N., Basiswissen ITIL 4: Grundlagen und Know-how für das IT Service Management und die ITIL-4-Foundation-Prüfung, 4. Aufl., dpunkt, 2021.

Weiterführende Literatur:

- Keuper, F., Schomann, M., Sikora, L. I., Wassef, R. (Hrsg.): Disruption und Transformation Management, Springer Fachmedien Wiesbaden, 2018.
- Bruhn, M., Hadwich, K. (Hrsg.): Servicetransformation – Entwicklung vom Produkthanbieter zum Dienstleistungsunternehmen, Springer Fachmedien Wiesbaden, 2016.
- Burr, W.: Markt- und Unternehmensstrukturen bei technischen Dienstleistungen, 2. Aufl. Springer Fachmedien Wiesbaden, 2014.
- Matros, R.: Der Einfluss von Cloud Computing auf IT-Dienstleister, Springer Fachmedien Wiesbaden, 2012.

Keuper, F., Oecking, C. (Hrsg.): Corporate Shared Services – Bereitstellung von Dienstleistungen im Konzern, 2. Aufl., Gabler | GWV Fachverlage, 2008.  
 Keuper, F., Wagner, B., Wysuwa, H.-D. (Hrsg.): Managed Services - IT-Sourcing der nächsten Generation, GABLER | GWV Fachverlage, 2009.  
 Kaiser, A. K.: Become ITIL® 4 Foundation Certified in 7 Days, Apress, 2021.

**Modulaufbau**

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	IT-Dienstleistungsmanagement	15
2	Seminar	IT-Projektmanagement	15
3	Online-Seminar	IT-Dienstleistungen / IT-Projekte	4
4	Selbststudium - Lernvorbereitung	IT-Dienstleistungen / IT-Projekte	12
5	Selbststudium - Lernhandlung	IT-Dienstleistungen / IT-Projekte	84
6	Selbststudium - Lernreflektion	IT-Dienstleistungen / IT-Projekte	20

Summe: 150

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit (100 %, 100 Punkte, 10 Seiten)

## Rechnungswesen

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB35	Prof. Dr. Michelle Peters	8	08/2022
Dauer	Periodizität		
8 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB WI	5. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden verstehen, wie das Unternehmensgeschehen im Rechnungswesen abgebildet wird. Sie kennen die Zusammenhänge zwischen internem und externem Rechnungswesen. Sie sind mit den Begriffen, Aufgaben und Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung vertraut. Sie sind in der Lage, dieses erworbene Wissen auf Problemstellungen des internen Rechnungswesens anzuwenden und daraus entsprechende Entscheidungen abzuleiten.

### Lehrinhalte

Buchführung:

- Das System der doppelten Buchführung: gesetzliche Grundlagen, GoB, Organisation
- Erfassung des Vermögens und der Schulden (Inventur/Inventar, Bilanz)
- Buchung von Geschäftsvorgängen auf Bestandskonten und auf Erfolgskonten
- Erfassung der Umsatzsteuer von Privatentnahmen und Privateinlagen
- Buchungen zum Jahresabschluss
- Differenzen zwischen Inventur- und Buchbeständen
- Abschreibungen
- Zeitliche Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen
- Schlussbilanz und GuV erstellen

Kosten- und Leistungsrechnung/Internes Rechnungswesen:

- Einführung: Begriffe und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung
- Bereiche der Kosten- und Leistungsrechnung: Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung
- Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung: Voll- und Teilkostenrechnungen, Ist-, Normal- und Plankostenrechnungen

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflexion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

Buchführung:

Pflichtliteratur, zur Anschaffung empfohlen:

Schmolke, S. / Deitermann, M.: Industrielles Rechnungswesen IKR, Winklers/Westermann.

Weiterführende Literatur:

Wedell, H.: Grundlagen des Rechnungswesens, Band 1: Buchführung und Jahresabschluss, Herne/NWB.

Kosten- und Leistungsrechnung/Internes Rechnungswesen:

Pflichtliteratur, zur Anschaffung empfohlen:

Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung: eine entscheidungsorientierte Einführung, Franz Vahlen.

Weiterführende Literatur:

Coenenberg, A.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer Poeschel.

Deitermann, M./Schmolke, S.: Industrielles Rechnungswesen IKR, Winklers/Westermann.

Götze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, Springer/Gabler.

Moews, D.: Kosten- und Leistungsrechnung, Oldenbourg.

Olfert, K.: Kostenrechnung, Herne/NWB.

Schmidt, A.: Kostenrechnung, Kohlhammer.

In der jeweils aktuellen Auflage.

### Modulaufbau

<b>Nr</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Std.</b>
1	Seminaristische Vorlesung	Rechnungswesen	30
2	Online-Seminar	Rechnungswesen	4
3	Selbststudium - Lernvorbereitung	Rechnungswesen	16
4	Selbststudium - Lernhandlung	Rechnungswesen	116
5	Selbststudium - Lernreflektion	Rechnungswesen	32
6	Klausur	Rechnungswesen	2

Summe: 200

### **Leistungsnachweis**

Klausur (100 %, 100 Punkte, 120 Min.: 60 Min./50 Punkte Buchführung und 60 Min./50 Punkte Kosten- und Leistungsrechnung)
--

## Informationssicherheit

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB36	Prof. Dr. Michael Städler	8	08/2022
Dauer	Periodizität		
8 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB WI	5. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, in Unternehmen die Aufgabe des/der Datenschutzbeauftragten (DSB) wahrzunehmen bzw. die Unternehmensrevision bei der Complianceprüfung hinsichtlich der rechtlichen Vorgaben zu Datenschutz und Informationssicherheit aktiv zu unterstützen.  
Die Studierenden werden u.a. auf die Zertifizierung als Datenschutzbeauftragter vorbereitet.

### Lehrinhalte

Einordnung und Abgrenzung von Gesetzen im Bereich der Informationssicherheit

- Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb UWG
- Strafgesetzbuch StGB
- BSI-Gesetz BSIG
- Telekommunikationsgesetz TKG
- Telemediengesetz TMG
- Informationsfreiheitsgesetz IFG
- Bundesdatenschutzgesetz BDSG

Grundlagen der Datenschutzgesetzgebung

- Recht des Datenschutzes
- Auftragsdatenverarbeitung
- Bundesdatenschutzgesetz, Landesdatenschutzgesetze
- Kirchliche Datenschutzgesetze

Betriebliche Anwendung der Datenschutzgesetze

- Rolle und Anforderungsprofil des betrieblichen DSB
- Anforderungen an die Einführung von IT-gestützten Verfahren
- Anforderungen an Softwaresysteme
- Anforderungen an technisch-/organisatorische Sicherheitsvorkehrungen und an IT-Verträge
- Sonstige Anforderungen an betriebliche Prozesse
- Recht der IT-Sicherheit
- IT-Revision (Wirtschaftsprüfung)
- Anforderungen und Risikoanalysen nach BSI

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflektion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

Kernliteratur:

Busch, B.; Leyendecker, S.: Der betriebliche Datenschutzbeauftragte: Zweck der Einrichtung, Formen der Institutionalisierung, Aufgaben und Spannungsfelder, München: Grin Verlag GmbH.  
Simitis, S. (Hrsg.): Bundesdatenschutzgesetz, Baden-Baden: Nomos.

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	Informationssicherheit	15
2	Online-Seminar	Informationssicherheit	22
3	Selbststudium - Lernvorbereitung	Informationssicherheit	16
4	Selbststudium - Lernhandlung	Informationssicherheit	115

5	Selbststudium - Lernreflektion	Informationssicherheit	32
---	-----------------------------------	------------------------	----

Summe: 200

### **Leistungsnachweis**

Präsentation (80 %, 100 Punkte), Onlineaufgaben (20 %, 100 Punkte),  
Die Modulnote setzt sich aus den beiden Teilnoten zusammen, die prozentual gewichtet werden.

## Strategische Unternehmensführung und digitale Geschäftsmodelle

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB41	Prof. Dr. Maren Luther	8	03/2023
Dauer	Periodizität		
8 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	6. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, Grundlagen der Unternehmensführung inkl. Ebenen und Aufgaben des Managements zu diskutieren. Sie kennen die integrative Betrachtung der Managementteilprozesse. Die Studierenden können Grundlagen und Elemente des Normativen Managements erläutern. Die Studierenden verstehen die Ziele, Aufgaben sowie den Prozess des Strategischen Managements. Sie sind in der Lage, Instrumente und Vorgehensweisen der strategischen Analyse, der Strategieentwicklung, der Strategieimplementierung und der strategischen Kontrolle zu analysieren und anzuwenden. Sie sind in der Lage, Geschäftsmodelle, vor allem für digitale Dienste, zu analysieren und zu erarbeiten.

### Lehrinhalte

Grundlagen der Unternehmensführung  
Normatives Management und Zusammenhang mit Strategischer Unternehmensführung  
Grundlagen des Strategischen Managements  
Prozess der strategischen Planung  
- Strategische Analyse  
- Strategieentwicklung  
- Strategieimplementierung  
- Strategische Kontrolle

Digitale Geschäftsmodelle  
-Grundlagen zu Geschäftsmodellen und digitalen Geschäftsmodellen  
-Grundlagen der Digitalwirtschaft  
-DVC-Framework (Digital Value Creation) und Business Model Canvas als Analyse- und Konzeptionsinstrument

Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens mit dem Schwerpunkt auf qualitativer Methodik

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflexion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

Kernliteratur:  
Reisinger, S./Gattringer, R./Strehl, F.: Strategisches Management: Grundlagen für Studium und Praxis, Pearson  
Hoffmeister, C.: Digital Business Modelling: Digitale Geschäftsmodelle verstehen, designen, bewerten, Hanser.

Weiterführende Literatur:  
Bozem, K./Nagl, A.: Digitale Geschäftsmodelle erfolgreich realisieren: Business Model Building mit Checklisten und Fallbeispielen  
Eichenberg, T./Hahmann, M./Hördt, O./Luther, M./Stelzer-Rothe, T.: Unternehmensführung: Fallstudien, Klausuren, Übungen und Lösungen, DeGruyter.  
Gassmann, O./Frankenberger, K./Choudury, M.: Geschäftsmodelle entwickeln: Der Business Model Navigator, Hanser  
Hoffmeister, C./Borcke, Y.: Think new! 25 Erfolgsstrategien im digitalen Business, Hanser.  
Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen: Eine Einführung  
Jaekel, M.: Die Anatomie digitaler Geschäftsmodelle, Springer Vieweg  
Johnson, G./Whittington, R./Scholes, K./Angwin, D./Regnér, P.: Strategisches Management: Eine Einführung, Pearson  
Osterwalder, A./Pigneur, Y.: Business Model Generation, Wiley.  
Röd, I.: Schritt für Schritt zum erfolgreichen Geschäftsmodell: Das Workbook für Kleinunternehmer, Gründer und Freelancer, Hanser.



In der jeweils aktuellen Auflage.

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	Strategische Unternehmensführung und digitale Geschäftsmodelle	30
2	Online-Seminar	Strategische Unternehmensführung und digitale Geschäftsmodelle	4
3	Selbststudium - Lernvorbereitung	Strategische Unternehmensführung und digitale Geschäftsmodelle	16
4	Selbststudium - Lernhandlung	Strategische Unternehmensführung und digitale Geschäftsmodelle	118
5	Selbststudium - Lernreflektion	Strategische Unternehmensführung und digitale Geschäftsmodelle	32

Summe: 200

### Leistungsnachweis

Hausarbeit (100 %, 100 Punkte, 10 Seiten, Themen werden im Laufe der Veranstaltung vergeben)

## Controlling I: Tax Management

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB44	Prof. Dr. Michelle Peters	8	08/2023
Dauer		Periodizität	
8 Wochen		jedes Jahr	
Studiengang		Semester	
BB BWL, BB WI		6. Semester	

### Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen das deutsche Steuersystem und die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vor dem Hintergrund verschiedener Rechtsformen. Sie sind in der Lage, Besteuerungssachverhalte unterschiedlicher Komplexität zu erkennen und zu lösen und den steuerlichen Gewinn nebst Steuerbelastung abzuleiten. Daneben können die Studierenden den Einfluss der Besteuerung auf typische unternehmerische Entscheidungen analysieren und bewerten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Besteuerung des Unternehmenserfolgs. Daneben kennen die Studierenden die Grundlagen der Umsatzbesteuerung.

### Lehrinhalte

- Das deutsche Steuersystem und Einführung in das deutsche Steuerrecht
- Grundlagen der unternehmerischen Rechtsformen (Personen- und Kapitalgesellschaften)
- Ertragsbesteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften:
- Grundlagen der Körperschaftsteuer und der Einkommensteuer
- Grundlagen der Gewerbesteuer
- Grundlagen der Umsatzsteuer

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflektion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

Kernliteratur:

Kußmaul, H.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Weiterführende Literatur:

Jacobs, O. H. / Scheffler, W. / Vituschek, M.: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, Beck Verlag.

Rose, G. / Watrin, C.: Betrieb und Steuer 1: Ertragsteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer), Erich Schmidt Verlag.

Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen 1, Ertrag-, Substanz- und Verkehrssteuern, C. F. Müller Verlag.

Schreiber, U.: Die Besteuerung von Unternehmen, Springer Verlag.

Becksche Textausgabe Aktuelle Wirtschaftsgesetze.

In der jeweils aktuellen Auflage.

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	Vertiefung I: Controlling I: Grundlagen der Unternehmenssteuerung	30
2	Online-Seminar	Vertiefung I: Controlling I: Grundlagen der Unternehmenssteuerung	4
3	Selbststudium - Lernvorbereitung	Vertiefung I: Controlling I: Grundlagen der Unternehmenssteuerung	16
4	Selbststudium - Lernhandlung	Vertiefung I: Controlling I: Grundlagen der Unternehmenssteuerung	116
5	Selbststudium - Lernreflektion	Vertiefung I: Controlling I: Grundlagen der Unternehmenssteuerung	34

Summe: 200

### Leistungsnachweis

Präsentation (100 %, 100 Punkte) (in Kleingruppen von 2-3 Studierenden)

## Digital Services and Security I

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB43	Prof. Dr. Florian Schimanke	8	08/2023
Dauer	Periodizität		
8 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	6. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Grundlegenden Aspekte und Zusammenhänge des Dienstleistungsmanagement. Sie sind sich der Rolle des Kunden in einer Serviceökonomie bewusst.

Die Studierenden kennen Aspekte der Strategischen Unternehmensplanung von Dienstleistungen, können neue Dienstleistungen entwickeln und managen. Sie sind mit dem Begriff der digitalen Wertschöpfungskette, insbesondere vor dem Hintergrund von E-Business und E-Commerce vertraut und sind in der Lage, digitale Services zu analysieren und zu entwickeln.

Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Arten von Computer-Malware zu identifizieren und klassifizieren. Sie sind sich über das daraus resultierende Gefahrenpotenzial bewusst, verfügen über grundsätzliche Kenntnisse in den Bereichen Betriebssystem- und Softwaresicherheit und können mit Werkzeugen zur Herstellung einer grundlegenden Computer-Sicherheit in verschiedenen Betriebssystem- und Netzwerkumgebungen umgehen. Die Studierenden sind in der Lage, Risiken und Gefahren für Computersysteme zu erkennen (Awareness) und proaktiv zu vermeiden. Darüber hinaus sind sie vertraut mit Begriffen und Konzepten aus den Bereichen Angriffsarten, Angriffstechniken, Angreifer- Klassifizierung, Angriffsmotivation, Verteidigungskonzepte sowie dem Vorgehen und Ergreifen von Maßnahmen zur Verteidigung von Computersystemen.

### Lehrinhalte

Digital Services:

- Bedeutung und Charakteristika von Dienstleistungen und digitaler Produkte
- Der Begriff des Dienstleistungsmanagement
- Der Kunde im Fokus / Der Kunde in der Serviceökonomie
- Strategische Unternehmensplanung von Dienstleistungen
- Service Engineering / Entwicklung neuer Dienstleistungen
- Service Operation Management
- Der Begriff der Digitalen Wertschöpfungskette
- Digitale Transformation von Dienstleistungen
- eBusiness und eCommerce

Grundlagen der Cybersicherheit:

- Definition, Arten und Klassifikation verschiedener Arten von Malware: Viren, Trojaner, Ransomware, Scareware, Hoaxes, Keylogger, Würmer, Spyware, Adware, etc.
- Awareness zu aktuellen Gefahrenpotenzialen und entsprechendes Handeln
- Abwehrmaßnahmen gegen Malware (Grundlagen): Firewallarten, Virens Scanner, DMZ, Intrusion Detection/Prevention Systeme Angriffsarten von intern und extern, Angriffstechniken (Einschleusen von Viren, Social Engineering, Fishing, etc.), Arten von Angreifern („Skript-Kiddies“, Industriespionage, etc.) □ Awareness

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflexion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet

### Literatur

Basisliteratur:

Haller, S.; Wissing, C.: Dienstleistungsmanagement: Grundlagen – Konzepte – Instrumente, Springer Gabler.  
Eckert, C.: IT-Sicherheit, Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Weiterführende Literatur

Bruhn, M.; Hadwich, K.: Dienstleistungen 4.0: Konzepte – Methoden – Instrumente. Band 1, Springer Verlag.  
 Bruhn, M.; Hadwich, K.: Dienstleistungen 4.0: Geschäftsmodelle - Wertschöpfung - Transformation. Band 2, Springer Verlag.  
 Bruhn, M.; Hadwich, K.: Service Business Development: Strategien – Innovationen – Geschäftsmodelle. Band 1, Springer Verlag.  
 Bruhn, M.; Hadwich, K.: Service Business Development: Band 2. Methoden – Erlösmodelle – Marketinginstrumente. Band 1, Springer Verlag.  
 Meier, A.; Stormer, H.: eBusiness & eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette, Springer Gabler.  
 Schneider, Bruce: Angewandte Kryptographie, Pearson Studium.

In der jeweils aktuellen Auflage.

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Vertiefung I Digital Services und Security I - Dienstleistungsmanagement	21
2	Seminaristische Vorlesung	Vertiefung I Digital Services und Security I – Grundlagen der Datensicherheit	9
3	Online-Seminar	Vertiefung I: Digital Services und Security I	4
4	Selbststudium - Lernvorbereitung	Vertiefung I: Digital Services und Security I	16
5	Selbststudium - Lernhandlung	Vertiefung I: Digital Services und Security I	116
6	Selbststudium - Lernreflektion	Vertiefung I: Digital Services und Security I	34

Summe: 200

### Leistungsnachweis

Präsentation (100%, 100 Punkte, Dienstleistungsmanagement, als Einzelleistung oder in Kleingruppen à 2-3 Studierende) und Testat (bestanden/nicht bestanden, aktive Teilnahme Grundlagen der Datensicherheit). Zum Bestehen des Moduls müssen beide Prüfungsleistungen bestanden werden, die Modulnote entspricht der Note der Präsentation.

## Requirements Engineering I

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB42	Prof. Dr. Jens Wiggerbrock	8	12/2020
Dauer	Periodizität		
8 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	6. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Ziele, Aufgabengebiete und Rollenverteilung des Requirements Engineering.

Grundlagen zielgerichteter Kommunikation und Teamarbeit werden vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, bestehende Prozesse zu analysieren und darzustellen; Sollprozesse in Abhängigkeit der bestehenden IT-Systeme zu entwerfen sowie Anwendungsfälle (use cases) für die Prozesse zu erstellen. Sie können Prozesse und Anwendungsfälle in formale Notationen überführen (ARIS eEPK / BPMN 2.0 bzw. UML use cases).

### Lehrinhalte

#### Modul 1

Die Rolle des Business Analysten - Grundlagen  
 Haltung und Verhalten - Erreichen von TOP-Qualität  
 Interaktion mit dem Kunden - Gesprächsführung  
 Informationen gewinnen - Fragetechnik  
 Zusammenarbeit mit anderen – Erfolgsfaktoren der Teamarbeit

#### Modul 2

Geschäftsprozesse – Wertschöpfung des Unternehmens  
 Geschäftsprozessanalyse  
 Fallstudie Geschäftsprozessmodellierung und -optimierung  
 Business Process Management

#### Modul 3

Übergang von der Prozesssicht zur Systemsicht  
 Objektorientierte Anforderungsanalyse mit UML  
 Use Cases und weitere Ergebnistypen der UML  
 Klassenmodellierung  
 UI-Design und Ergonomie

### Literatur

Rupp, Chris: Requirements-Engineering und -Management: Aus der Praxis von klassisch bis agil  
 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG; Auflage: 6 (1. Oktober 2014)

Oestereich, Bernd: Analyse und Design mit der UML 2.5: Objektorientierte Softwareentwicklung  
 De Gruyter Oldenbourg; Auflage: 11 (26. September 2013)

Gadatsch, Andreas: Grundkurs Geschäftsprozess-Management: Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis  
 Vieweg+Teubner Verlag; Auflage: 7 (21. August 2012)

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	Vertiefung I: Requirements Engineering I	30
2	Online-Seminar	Vertiefung I: Requirements Engineering I	4
3	Selbststudium - Lernvorbereitung	Vertiefung I: Requirements Engineering I	16
4	Selbststudium - Lernhandlung	Vertiefung I: Requirements Engineering I	116
5	Selbststudium - Lernreflektion	Vertiefung I: Requirements Engineering I	34

Summe: 200

## Leistungsnachweis

Präsentation

## Controlling II: Controlling und Nachhaltigkeit

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB47	Prof. Dr. Michelle Peters	8	08/2023
Dauer	Periodizität		
8 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	6. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Bedeutung des Controllings im Unternehmen und können grundlegende Konzepte des strategischen Controllings sowie daraus resultierenden Aufgaben und Instrumente beschreiben, analysieren und bewerten. Daneben kennen die Studierenden die Relevanz von Nachhaltigkeit für unternehmerische Entscheidungen, können darauf basierend (neue) strategische und operative Aufgaben und Instrumente des Controllings ableiten und steuerungsrelevante Kennzahlen (KPIs) entwickeln. Sie kennen die relevanten rechtlichen Regelungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und können deren Einfluss auf die Unternehmenssteuerung beurteilen. Zudem verstehen sie die Entwicklung weg von einer separaten Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung hin zu einer ganzheitlichen Unternehmensberichterstattung.

### Lehrinhalte

- Definition, Bedeutung und Organisation des Controllings
- Instrumente des strategischen Controllings
- Planungs-, Informations- und Berichtssysteme sowie Digitalisierung des Controllings
- Grundlagen der Nachhaltigkeit sowie strategisches und operatives Nachhaltigkeitscontrolling
- Nachhaltigkeitskennzahlen
- Entwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflexion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

#### Kernliteratur:

Britzelmaier, B.: Controlling – Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, Pearson Verlag. Sailer, U.: Nachhaltigkeitscontrolling, UVK Verlag.  
Sopp, K./Baumüller, J./Scheid, O.: Nachhaltigkeitsberichterstattung, nwb Verlag.

#### Weiterführende Literatur:

Horváth, P.: Controlling, Franz Vahlen.  
Baum, H.-G./Coenenberg, A. G./Günther, T.: Strategisches Controlling, Schäffer Poeschel Verlag. Gleich, R./Tschandl, M.: Digitalisierung & Controlling, Haufe Group.  
Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C./Hofmann, Y./Pedell, B.: Controlling, Schäffer Poeschel Verlag.  
Kaplan, R. S./Norton, D. P.: Balanced Scorecard, Schäffer Poeschel Verlag.  
Steinle, C./Daum, A. (Hrsg.): Controlling, Schäffer Poeschel Verlag.  
Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Schäffer Poeschel Verlag.  
Colsman, B.: Nachhaltigkeitscontrolling, Springer Gabler Verlag.  
Freiberg, J./Bruckner, A.: Corporate Sustainability – Kompass für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, Haufe Group.  
Hartke, V./Wilhelm, B.: Nachhaltigkeitsberichterstattung im Mittelstand, IDW Verlag.  
Klein, A./Kämmler-Burrak, A.: Nachhaltigkeit in der Unternehmenssteuerung, Haufe.

Jeweils in aktueller Auflage

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	Vertiefung II: Controlling II: Funktionscontrolling	30
2	Online-Seminar	Vertiefung II: Controlling II: Funktionscontrolling	4
3	Selbststudium - Lernvorbereitung	Vertiefung II: Controlling II: Funktionscontrolling	16

4	Selbststudium - Lernhandlung	Vertiefung II: Controlling II: Funktionscontrolling	116
5	Selbststudium - Lernreflektion	Vertiefung II: Controlling II: Funktionscontrolling	34

Summe: 200

**Leistungsnachweis**

Präsentation (100 %, 100 Punkte) (in Kleingruppen von 2-3 Studierenden)
---



## Digital Services und Security II

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB46	Prof. Dr. Florian Schimanke	8	08/2023
Dauer	Periodizität		
8 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	6. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Grundlagen internetbasierter Dienstleistungen und ihrer Geschäftsmodelle. Sie wissen, wie Produkte entwickelt werden können, welche Rahmenbedingungen bei Vermarktung und Betrieb zu berücksichtigen sind und welche Geschäftsmodelle existieren. Sie können Geschäftsmodelle und Produkte bewerten und die zu ihrer Realisierung möglichen Prozesse und Infrastrukturen definieren.

Die Studierenden sind mit Konzepten der Kundeninteraktion im Rahmen internetbasierter Dienstleistungen vertraut. Sie kennen die Grundbegriffe der Dimensionen Support und klassischer Kundenschnittstellen. Sie kennen Technologien zur Realisierung automatisierter Kundeninteraktion sowie die Grundlagen der Kundeninteraktion allgemein. Sie können Supportprozesse definieren und Kundeninteraktion gestalten.

Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in dem Bereich ethische Entscheidungsfindung. Sie handeln dabei mit der Kenntnis vorhandener Normen, Gesetze, Regelungen und Rechtsprechungen in verschiedenen Bereichen. Das Lernziel ist die Fähigkeit, Standards und Regelungen schnell erfassen und für den praktischen Alltag einordnen zu können. Ferner wird die Fähigkeit vermittelt, bestehende und in Verhandlung befindliche Regelungen zu hinterfragen, ihre Sinnhaftigkeit zu beurteilen und deren wahrscheinliche, zukünftige Entwicklung einzuschätzen.

### Lehrinhalte

#### Geschäftsmodelle:

Geschäftsmodelle der Internet Economy/Sharing Economy (Amazon, Ebay, Uber, Airbnb), Plattformökonomie, Produkte, Managementstrukturen, Infrastruktur zum Betrieb Internetbasierter Dienstleistungen aus Managementsicht, Payment, Lebenszyklus internetbasierter Dienstleistungen

#### Kundeninteraktion:

Kundeninteraktion im Internet, Supportebenen, automatisierter Support, Web-Usability, mobile Usability, Corporate Design, Customer Journey, Customer Experience Management, Chatbots, Suchmaschinen, Interaction Design

#### IT Sicherheit:

- Branchenspezifische Normen und Compliance-Standards sowie deren praktische Relevanz
- Datenschutz und IT-Security über Compliance hinaus
- Einschätzung aktueller Technologien
- Einschätzung zum Thema Cyber-Warfare (insb. im Industriebereich)
- Einschätzung von Terms of Services
- Diskussion und Einordnung aktueller Fälle

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflexion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet

### Literatur

#### Basisliteratur:

Scheer, C./Deelmann, T./Loos, P.: Geschäftsmodelle und internetbasierte Geschäftsmodelle, Universität Mainz.

#### BSI-IT-Grundschutz-Kompendium:

<https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Unternehmen-und-Organisationen/Standards-und-Zertifizierung/IT-Grundschutz/IT-Grundschutz>  
Kuehling, J.; Klar, M.; Sackmann, F.: Datenschutzrecht, C. F. Müller Verlag.

#### Weiterführende Literatur:

Chan, J. K. H./Zhan, Y.: Sharing by Design, Springer.  
 Stummeyer, C./Köber, B. (Hrsg.): Amazon für Entscheider, Springer.  
 Halberstadt, J.: Globale und nationale First-Mover-Vorteile internetbasierter Geschäftsmodelle, Springer.  
 Heinemann, G.: Der neue Online-Handel, Springer.  
 Pätzold, M.: Neue Wettbewerbspolitik im 21. Jahrhundert, Springer.  
 Auer, C./Bartsch, S./Meyer, A.: Die Bedeutung von Technologien in der Dienstleistungsmarketingforschung, in: Roth, S./Horbel, C./Popp, B. (Hrsg.), Perspektiven des Dienstleistungsmanagements, Springer.  
 Jiang, B./Tian, L.: The Strategic and Economic Implications of Consumer-to-Consumer Product Sharing; in: Hu, M. (Hrsg.), Sharing Economy, Springer.  
 Ertel, A./ Laborenz, K.: Responsive Webdesign – Konzepte, Techniken, Praxisbeispiele, Rheinwerk.  
 Krug, S.: Don't make me think! - Web Usability - Das intuitive Web, mitp Verlag.  
 Keßler, E./Rabsch, S./Mandic, M.: Erfolgreiche Websites: SEO, SEM, Online-Marketing, Kundenbindung, Usability, Rheinwerk.  
 Kruse Brandão, T./Wolfram, G.: Digital Connection - Die bessere Customer Journey mit smarten Technologien – Strategie und Praxisbeispiele, Springer.  
 Dinniss, H. H.: Cyber Warfare and the Laws of War; in: Cambridge Studies in International and Comparative Law, Band 92, Cambridge University Press.  
 Roscini, M.: Cyber Operations and the Use of Force in International Law, Oxford University Press.  
 Brenner, M.: Praxisbuch ISO/IEC 27001: Management der Informationssicherheit und Vorbereitung auf die Zertifizierung, Carl Hanser Verlag.  
 Europäische Datenschutzgrundverordnung:  
<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex%3A32016R0679>.  
 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte: <http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf>.

In der jeweils aktuellen Auflage.

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Vertiefung II: Digital Service II - Geschäftsmodelle und Kundeninteraktion	24
2	Seminaristische Vorlesung	Vertiefung II: Digital Service II - IT Sicherheit	6
3	Online-Seminar	Digital Services und Security II	4
4	Selbststudium - Lernvorbereitung	Digital Services und Security II	16
5	Selbststudium - Lernhandlung	Digital Services und Security II	116
6	Selbststudium - Lernreflektion	Digital Services und Security II	34

Summe: 200

### Leistungsnachweis

Hausarbeit (100%, 100 Punkte, Geschäftsmodelle und Kundeninteraktion, 15 Seiten, als Einzelleistung oder in Kleingruppen à 2 Studierende) und Testat (bestanden/nicht bestanden, aktive Teilnahme IT-Sicherheit). Zum Bestehen des Moduls müssen beide Prüfungsleistungen bestanden werden, die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.

## Requirements Engineering II

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB45	Prof. Dr. Jens Wiggerbrock	8	12/2020
Dauer	Periodizität		
8 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	6. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden können anhand von Informationen der Fachabteilung Systeme, Akteure und Anforderungen identifizieren und klassifizieren. Sie sind in der Lage, valide Dokumente als fachliche Konzepte zu erstellen und den Softwareentwicklern als Umsetzungsgrundlage zur Verfügung zu stellen.

Die Studierenden haben gelernt, Anforderungsworkshops zielgruppen- und ergebnisorientiert vorzubereiten und durchzuführen. Störfaktoren in der Anforderungsanalyse (Gruppendynamik) werden erkannt und sinnvoll gehandhabt. Die Studierenden können professionell auf projektgefährdende Einflüsse reagieren. Konkurrierende Anforderungen können gewichtet und priorisiert werden.

### Lehrinhalte

#### Modul 4

Ziele der Anforderungserhebung – Welche Ergebnistypen werden wann im Projekt erstellt?  
 Anforderungen detaillieren – Von der Idee zur widerspruchsfreien Spezifikation; Vertiefung Use Cases  
 Abnahmekriterien und Testfälle aus Anforderungen ableiten  
 Anforderungsworkshops vorbereiten, planen, durchführen und nachbereiten  
 Moderationstechniken je nach Situation und Problemstellung auswählen  
 Techniken der moderierten Anforderungsanalyse: Interview- und Workshop-Techniken  
 Umgang mit Störungen, Probleme und Konflikte im Workshop

#### Modul 5

Demand Management – Von der Idee zur Realisierung  
 Anforderungen in Dokumenten valide und verständlich organisieren und dokumentieren.  
 Effiziente Planung von Projekten  
 Priorisierung und Gewichtung von Anforderungen, Projektcontrolling aus Anforderungssicht  
 Vorgehensmodelle und Roadmaps  
 Klassisches Vorgehen vs. Agile Ansätze; Scrum  
 Tailoring von Projekten

#### Modul 6

Projektsimulation:  
 Von der Idee bis zur Umsetzung – umfangreiche Fallstudie zur Business Analyse.  
 Anforderungsarten  
 Priorisierung und Gewichtung von Anforderungen, Projektcontrolling aus Anforderungssicht  
 Anforderungen in Dokumenten valide und verständlich organisieren und dokumentieren.

#### Projektsimulation:

Von der Idee bis zur Umsetzung - vollumfängliche Fallstudie in Rollenspielerischer Umgebung.

Anhand der Anforderungen können Vorgaben für Testszenarien erstellt werden.

### Literatur

Ludewig; Lichter: Software Engineering: Grundlagen, Menschen, Prozesse, Techniken  
 dpunkt.verlag GmbH; Auflage: 3., korrigierte Auflage (30. April 2013)  
 Vigerschow, Uwe: Soft Skills für IT-Berater: Workshops durchführen, Kunden methodisch beraten und [...]  
 dpunkt.verlag GmbH; Auflage: 1., Auflage (26. September 2012)  
 Andler, Nicolai: Tools für Projektmanagement, Workshops und Consulting: Kompendium der [...]  
 Publicis Publishing; Auflage: 6 (1. Juli 2015)

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	Vertiefung II: Requirements Engineering II	30

2	Online-Seminar	Vertiefung II: Requirements Engineering II	4
3	Selbststudium - Lernvorbereitung	Vertiefung II: Requirements Engineering II	16
4	Selbststudium - Lernhandlung	Vertiefung II: Requirements Engineering II	116
5	Selbststudium - Lernreflektion	Vertiefung II: Requirements Engineering II	34

Summe: 200

### Leistungsnachweis

Hausarbeit
------------

## Projektmanagement

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB51	Prof. Dr. Timm Eichenberg	8	06/2023
Dauer	Periodizität		
8 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	7. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Projektmanagements nach IPMA/GPM vertraut. Sie kennen die Methoden und Verfahren des Projektmanagements und können diese auf Vorhaben im Unternehmen anwenden. Die Studierenden kennen agile Methoden des Projektmanagements und können diese auf Vorhaben im Unternehmen anwenden. Sie sind in der Lage, MS Project als Standardsoftware der Projektplanung einzusetzen.

Im Rahmen des Moduls findet eine inhaltliche Vorbereitung auf das Ablegen des Basiszertifikates der GPM sowie der Professional Scrum Master I Zertifizierung von scrum.org statt. Das Absolvieren der Zertifikate ist fakultativ. Die Prüfungen sind nicht Teil des Moduls, entstehende Prüfungskosten sind durch die Studierenden zu tragen. Die HSW organisiert bei ausreichender Nachfrage einen Prüfungstermin für das GPM Basiszertifikat vor Ort. Die PSM I Prüfung erfolgt online auf [www.scrum.org](http://www.scrum.org) und kann von jedem Studierenden individuell am eigenen PC absolviert werden. Ein Studentenrabatt ist verfügbar. Senden Sie dazu einen Scan Ihres Studierendenausweises an [support@scrum.org](mailto:support@scrum.org) und bitten Sie um einen "Discount Code" (die E-Mail muss in Englisch verfasst werden), den Sie dann bei der Online-Registrierung angeben.

### Lehrinhalte

#### Projektmanagement

- Projekte, Projektmanagement und PM-Prozesse
- Ziele, Aufgaben und Instrumente der Projektinitialisierungs-Phase
- Ziele, Aufgaben und Instrumente der Projektdefinitions-Phase
- Ziele, Aufgaben und Instrumente der Projektplanungs-Phase
- Ziele, Aufgaben und Instrumente der Projektsteuerungs-Phase
- Ziele, Aufgaben und Instrumente der Projektabschluss-Phase
- Informationen zum Basiszertifikat der GPM

#### Agile Methoden

- Grundlagen Agiles Manifest sowie Grundlagen Scrum
- Rollen im Scrum Team
- Scrum-Ereignisse
- Scrum-Artefakte
- Agile Arbeitsmethoden (z.B. Planning Poker)
- Grundlagen Kanban
- Kanban Anwendung anhand eines Simulationsspiels
- Anwendungsvarianten in Form hybriden Projektmanagements
- Informationen zur PSM I Zertifizierung von scrum.org

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflektion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

#### Kernliteratur:

Eichenberg, T./Hahmann, M./Hördt, O./Luther, M./Stelzer-Rothe, T.: Organisation und Projektmanagement: Fallstudien, Klausuren, Übungen und Lösungen, deGruyter  
Scholz, M: Projektmanagement: Zielgerichtet. Effizient. Klar, UVK Verlag  
Schwaber, K./Sutherland, J.: Scrum Guide, online.

#### Weiterführende Literatur:

GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (Hrsg.): Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM4): Handbuch für Praxis und Weiterbildung im Projektmanagement  
Patzak, G./Rattay, G., Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und

projektorientierten Unternehmen, Linde.  
 Wieczorrek, H. W./Mertens, P.: Management von IT-Projekten, Springer.  
 Pftzing, K./Rohe, A.: Ganzheitliches Projektmanagement, Verlag Dr. Götz Schmitz.  
 Pichler, R.: Scrum, dpunkt.verlag.  
 Litke, H.-D.: Projektmanagement, Hanser.  
 Timinger, H.: Modernes Projektmanagement, Wiley.  
 Eichenberg, T./Hahmann, M./Hördt, O./Luther, M./Stelzer-Rothe, T. (2021): Organisation und Projektmanagement: Fallstudien, Klausuren, Übungen und Lösungen, De Gruyter Oldenbourg 2021.

In der jeweils aktuellen Auflage.

#### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	Projektmanagement	15
2	Fallstudie	Fallstudie Projektmanagement	15
3	Online-Seminar	Projektmanagement	4
4	Selbststudium - Lernvorbereitung	Projektmanagement	16
5	Selbststudium - Lernhandlung	Projektmanagement	116
6	Selbststudium - Lernreflektion	Projektmanagement	34

Summe: 200

#### Leistungsnachweis

Hausarbeit (100%, 100 Punkte)

## Angewandtes Projektmanagement I

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB55	Prof. Dr. Meik Friedrich	8	06/2023
Dauer	Periodizität		
8 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	7. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, ein praktisches Problem über einen längeren Zeitraum in interdisziplinären Projektteams lösungsorientiert im Rahmen eines forschenden Lernens zu bearbeiten. Sie erwerben die Fähigkeit, sich selbst im Projektteam zu organisieren und strukturiert an eine Fragestellung heranzugehen. Sie lernen mit Problemen während der Bearbeitung umzugehen und können ihre Arbeitsergebnisse angemessen kommunizieren und präsentieren. Sie sind in der Lage, klassische und agile Projektmanagement-Tools zur Dokumentation ihrer Planung anzuwenden.

### Lehrinhalte

- Bearbeitung interdisziplinärer Projekte
- Projektdokumentation
- Bedeutung verschiedener Rollen im Projekt
- Bedeutung klassischer und agiler Methoden
- Kommunikation der Projektergebnisse

### Literatur

#### Kernliteratur:

Scholz, M: Projektmanagement: Zielgerichtet. Effizient. Klar, UVK Verlag

#### Weiterführende Literatur:

Heilmann, H; Etzel, H.-J.; Richter, R. (Hrsg.): IT-Projektmanagement, Heidelberg: dpunkt.

Jenny, B.: Projektmanagement: Das Wissen für eine erfolgreiche Karriere - Zürich: vdf.

Patzak, G.; Rattay, G.: Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen. Verlag Linde.

Fiedler, R.: Controlling von Projekten: Projektplanung, Projektsteuerung und -kontrolle - Verlag Vieweg.

Gadatsch, A.: Grundkurs IT-Projektcontrolling: Grundlagen, Methoden und Werkzeuge - Vieweg+Teubner.

Gartner, P./Wuttke, T.: A Guide to the Project Management Body of Knowledge. RHOMBOS-VERLAG.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Ergänzend je nach Projekt relevante Fachliteratur.

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	Vertiefung I: Angewandtes Projektmanagement I	24
2	Selbststudium - Lernvorbereitung	Vertiefung I: Angewandtes Projektmanagement I	16
3	Selbststudium - Lernhandlung	Vertiefung I: Angewandtes Projektmanagement I	126
4	Selbststudium - Lernreflektion	Vertiefung I: Angewandtes Projektmanagement I	34

Summe: 200

### Leistungsnachweis

Präsentation (100%, 100 Punkte, Zwischenpräsentation Projektteam)

## Data Analytics I

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB53	Dr. Carina Engelhardt	8	06/2023
Dauer	Periodizität		
8 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	7. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den grundlegenden Konzepten und Prinzipien der Datenanalyse vertraut. Nach aktiver Teilnahme können die Studierenden Daten von Stichproben vergleichen und statistische Zusammenhänge nachweisen. Außerdem können sie Prognosen mittels linearer und logistischer Regressionen erstellen. Die gelernten Inhalte können in der Statistiksoftware R umgesetzt werden.

### Lehrinhalte

Statistische Verfahren:

- Stichprobenverteilung
- Verteilungsfunktionen
- Testen von Hypothesen
- ausgewählte Testverfahren
- Einführung in die lineare Regression
- Logistische Regression

Data Analytics (in R):

- Datenvorverarbeitung
- Anwendung spezifischer Methoden (R-Anwendungen)

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflektion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

Pflichtliteratur, zur Anschaffung empfohlen:

Hatzinger, R.; Hornik, K.; Nagel, H.; Maier, M. J.: R Einführung durch angewandte Statistik; Pearson Studium.

Weiterführende Literatur:

Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R.: Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung; Springer Gabler.

Beller, S.: Empirisch forschen lernen: Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps; Hogrefe Verlag.

Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL: Theorie und Praxis; Pearson Studium.

In der jeweils aktuellen Auflage.

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Vertiefung I: Data Analytics I	30
2	Online-Seminar	Vertiefung I: Data Analytics I	4
3	Selbststudium - Lernvorbereitung	Vertiefung I: Data Analytics I	16
4	Selbststudium - Lernhandlung	Vertiefung I: Data Analytics I	116
5	Selbststudium - Lernreflektion	Vertiefung I: Data Analytics I	34

Summe: 200



## Leistungsnachweis

Hausarbeit (100 %, 100 Punkte, 10-15 Seiten)

## IT Business Consulting I

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB0n		8	07/2021
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	7. Semester		

### Qualifikationsziele

IT Business Consultants sind befähigt, Unternehmen bei der Analyse, Zieldefinition, Konzeptentwicklung und -umsetzung von IT-Lösungen zu beraten, um die Entwicklungspotenziale sowie die Wettbewerbsfähigkeit dieser Unternehmen zu stärken und den Unternehmen neue oder erweiterte Geschäftschancen zu ermöglichen sowie Mitarbeiterführungsaufgaben wahrzunehmen. Sie üben die Aufgaben unter Berücksichtigung von Rechtsvorschriften sowie technischer und betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge und des Qualitätsmanagements (QM) aus. Sie stellen sich dabei auf neue Technologien, wandelnde lokale und globale Marktverhältnisse sowie sich verändernde Methoden des Selbst- und Prozessmanagements flexibel ein und gestalten den technisch-organisatorischen Wandel unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Akzeptanz.

### Lehrinhalte

Beurteilen von IT-Systemen und Lösungen unter Kosten/Nutzen-Aspekten

- Kunden-, Mitbewerber- und eigene IT-Systeme unter verschiedenen Kriterien, technische Kriterien, wirtschaftliche Kriterien, organisatorische Kriterien, ergonomische Kriterien, Kalkulationsverfahren

Auswählen von IT-Lösungsvarianten

- Bewertung und Auswahl auf Grund des Anforderungskatalogs
- Kundenanforderungen bewerten
- technische Anforderungsanalyse: z.B. ABC-Analyse, Paarvergleich, Nutzwertanalyse. z.B. Benchmarking, Benutzeranforderungen, anwenden z. B. TCO, ROI, Cashflow
- berücksichtigen z. B. Zielgruppenanalyse, kundenspezifische Anforderungen
- Ziele und Anforderungen des eigenen Beratungsunternehmens berücksichtigen z. B. Rendite

Kundenspezifische Lösungsangebote

- wirtschaftliche Kriterien
- technische Kriterien
- organisatorische Kriterien
- Kriterien des Beratungsunternehmens

Bewerten von Unternehmensentscheidungen unter rechtlichen Aspekten

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Verträge
- Gewährleistung
- Produkthaftung

Integrieren von Kundenanforderungen in den jeweiligen zu modellierenden Geschäftsprozess

- Geschäftsprozessanalyse
- Kundenanforderungen
- Machbarkeitsstudien
- Kundenspezifische Lösungsvarianten
- Effiziente Arbeits- und Systemabläufe
- Kommunikation mit Beteiligten
- Akzeptanz bei den Mitarbeitern
- Akzeptanz bei den Kunden

Zusammenführen von Daten aus verschiedenen Quellen

- Primärdaten z. B. Fragebogen, Beobachtung, Interview
- Sekundärdaten z. B. statistische Daten, Benchmarking, Wissensmanagement, Projektdatenbanken

Durchführen von Ist-Analysen

- Analysen zur Strategie durchführen z. B. SWOT-Analyse, Balanced Score Card
- Analyse des Umfelds durchführen

- Stakeholder Analyse durchführen

Identifizieren möglicher Problemursachen

- Risikoanalyse durchführen
- Arbeitsprozesse analysieren
- Kundenspezifische Dokumentation auswerten

Kosten/Nutzen-Analyse eines Projektvorhabens

Bestandteile der Qualifikationsinhalte

- Kosten-/Nutzenbetrachtung
- Machbarkeitsstudien
- Projektkalkulation
- Kundenspezifisches Angebot

### Literatur

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

### Leistungsnachweis

./.

## IT Business Manager I

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB0o		8	07/2021
Dauer		Periodizität	
1 Semester		jedes Jahr	
Studiengang		Semester	
BB BWL, BB WI		7. Semester	

### Qualifikationsziele

IT Business Manager sind qualifiziert, in Betrieben, die Produkte oder Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnologien herstellen, anbieten oder anwenden, einmalige Vorhaben, die gekennzeichnet sind durch spezifische Ziele, zeitliche, finanzielle und personelle Begrenzungen sowie eine projektspezifische Organisation, in der Projekt- und Linienorganisation selbstständig und eigenverantwortlich zu leiten sowie Aufgaben der Mitarbeiterführung wahrzunehmen. Sie üben die Aufgaben unter Berücksichtigung von Rechtsvorschriften sowie technischer und betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge und des Qualitätsmanagements aus. Sie stellen sich dabei auf neue Technologien, wandelnde lokale und globale Marktverhältnisse sowie sich verändernde Methoden des Selbst- und Prozessmanagements flexibel ein und gestalten den technisch-organisatorischen Wandel unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Akzeptanz.

### Lehrinhalte

- Überwachen der Qualitätssicherung
- Führen des Teams
- Dokumentieren des Verlaufs
- Durchführen eines Kick-Off
- Übergeben der Arbeitspakete
- Überwachen der Arbeitspakete
- Durchführen des Controllings
- Informieren über Verlauf
- Einschätzen nötiger Korrekturmaßnahmen
- Abstimmen des weiteren Verlaufs mit dem Auftraggeber
- Anpassen der Feinplanung
- Übergeben der Ergebnisse
- Durchführen der Nachbereitung

### Literatur

#### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

### Leistungsnachweis

./.

## IT-Systems Manager I

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB0p		8	07/2021
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	7. Semester		

### Qualifikationsziele

IT-Systems Manager sind befähigt, in Betrieben, die Produkte oder Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnologie herstellen, anbieten oder anwenden, technisch optimale und marktgerechte IT-Lösungen zu entwickeln und zu implementieren, IT-Entwicklungsprojekte zu planen, zu steuern und zu kontrollieren. Sie können sich auf neue Technologien, auf veränderte lokale und globale Marktverhältnisse, auf Methoden des Selbst- und Prozessmanagements flexibel einstellen sowie den technisch-organisatorischen Wandel unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Akzeptanz gestalten. IT-Systems Manager sind ebenfalls befähigt, Aufgaben der Mitarbeiterführung wahrzunehmen.

### Lehrinhalte

- Planen der Systementwicklung
- initialisieren des Projekts
- Begleiten der Planung der Qualitätssicherung
- Begleiten bei der Planung des Konfigurationsmanagements
- Begleiten der Systemanalyse
- Begleiten des Systemdesigns
- Planen der Umsetzung des Systemdesigns
- Planen des Projektcontrollings
- Planen des Risikomanagements
- Planen der Beschaffung von Fertigprodukten
- Vergeben von Aufträgen an Fremdfirmen
- Planen der Systemabnahme und -einführung

### Literatur

#### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

### Leistungsnachweis

./.

## Marketing und Vertrieb I

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB54	Prof. Dr. André von Zobeltitz	8	07/2023
Dauer	Periodizität		
8 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	7. Semester		

### Qualifikationsziele

Den Studierenden sind die Grundbegriffe, Ziele und Aufgaben der Marktforschung und Marketingstatistik bekannt. Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig einen Marktforschungsplan zu entwickeln und wissen um Möglichkeiten, diese Ergebnisse auszuwerten und zu interpretieren und diese in den Hintergrund eines digitalen Umfelds einzuordnen..

Die Studierenden können die einzelnen Bestandteile des Mikro- und Makro-Umfelds des Unternehmens aufzeigen und wissen wie man mit dem Marktumfeld interagiert. Sie kennen die Besonderheiten einzelner Markttypen und berücksichtigen diese bei Ihrem Handeln. Sie wissen um Ebenen des Konsumentenverhaltens und sind in der Lage, diese Kenntnisse in Bezug auf den Kaufentscheidungsprozess von Individuen zu reflektieren.

Den Studierenden kennen aktuelle Entwicklungen und Zukunftstrends in Marketing und Vertrieb, können deren Bedeutung für Unternehmen einordnen und die Kenntnisse im beruflichen Alltag anwenden.

### Lehrinhalte

Märkte und ihre Erforschung

- Das Umfeld des Marketings (Mikro- und Makroumfeld)
- Das Kaufverhalten von Kunden
- Markt- und Marketingforschung
- Marktforschung für die Smart Data World
- Untersuchungsplanung
- Datenerhebung
- Die Markttypen
- Einführung in die Marketingstatistik (Datengenauigkeit, Skalen, Mittelwerte)

Zukunftstrends und aktuelle Entwicklungen im Marketing und Vertrieb

- Onlinemarketing
- Big Data und KI im Marketing
- Neuromarketing und „Consumer Neuroscience“
- Neue Technologien“ – bsw. Anwendungskonzepte der Blockchain im Marketing
- Nachhaltigkeit im Marketing / „Green Marketing“

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflexion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

Kernliteratur:

Kotler, Ph. / Armstrong, G. / Saunders, J. / Wong, V. (2010) Grundlagen des Marketing. 5., aktualisierte Auflage, München.

Weiterführende Literatur:

Berekoven, L. / Eckert, W. / Ellenrieder, P. (2009) Marktforschung : methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 12. Auflage, Wiesbaden.

Gentsch, P. (2022): Künstliche Intelligenz für Sales, Marketing und Service, Springer Gabler.

Keller, B. / Klein, H.W. / Wachenfeld-Schell, A. / Wirth, T. (2020): Marktforschung für die Smart Data World, Springer Gabler.

Kuß, A.. / Tomczak, T. (2007) Käuferverhalten : eine marketingorientierte Einführung, 4. Auflage, Stuttgart.

Meffert, H. / Burmann, Chr. / Kirchgeorg, M. (2012) Marketing. Grundlagen marktorientierter

Schneider, W. (2009) Marketing und Käuferverhalten, 3. Auflage, München.  
Unternehmensführung, 11. Auflage, Wiesbaden.  
Stumpf, M. (2020): Die 10 wichtigsten Zukunftsthemen im Marketing, 2. Auflage, Haufe.

jeweils die aktuelle Auflage!

Weitere aktuelle Literaturempfehlungen werden im Rahmen der Lehrveranstaltung vorgenommen.

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	Vertiefung I: Marketing und Vertrieb I: Kunden, Märkte und ihre Erforschung	30
2	Online-Seminar	Vertiefung I: Marketing und Vertrieb I: Kunden, Märkte und ihre Erforschung	4
3	Selbststudium - Lernvorbereitung	Vertiefung I: Marketing und Vertrieb I: Kunden, Märkte und ihre Erforschung	16
4	Selbststudium - Lernhandlung	Vertiefung I: Marketing und Vertrieb I: Kunden, Märkte und ihre Erforschung	116
5	Selbststudium - Lernreflektion	Vertiefung I: Marketing und Vertrieb I: Kunden, Märkte und ihre Erforschung	34

Summe: 200

### Leistungsnachweis

Hausarbeit (100 % / 100 Punkte, 15 Seiten +/- 10 %)

## Angewandtes Projektmanagement II

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB59	Prof. Dr. Meik Friedrich	8	06/2023
Dauer	Periodizität		
8 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	7. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, ein praktisches Problem über einen längeren Zeitraum in interdisziplinären Projektteams lösungsorientiert im Rahmen eines forschenden Lernens zu bearbeiten. Sie erwerben die Fähigkeit, sich selbst im Projektteam zu organisieren und strukturiert an eine Fragestellung heranzugehen. Sie lernen mit Problemen während der Bearbeitung umzugehen und können ihre Arbeitsergebnisse angemessen kommunizieren und präsentieren. Sie sind in der Lage, klassische und agile Projektmanagement-Tools zur Dokumentation ihrer Planung anzuwenden..

### Lehrinhalte

- Bearbeitung interdisziplinärer Projekte
- Projektdokumentation
- Bedeutung verschiedener Rollen im Projekt
- Bedeutung klassischer und agiler Methoden
- Kommunikation der Projektergebnisse

### Literatur

#### Kernliteratur:

Scholz, M: Projektmanagement: Zielgerichtet. Effizient. Klar, UVK Verlag

#### Weiterführende Literatur:

Heilmann, H; Etzel, H.-J.; Richter, R. (Hrsg.): IT-Projektmanagement, Heidelberg: dpunkt.

Jenny, B.: Projektmanagement: Das Wissen für eine erfolgreiche Karriere - Zürich: vdf.

Patzak, G.; Rattay, G.: Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen. Verlag Linde.

Fiedler, R.: Controlling von Projekten: Projektplanung, Projektsteuerung und -kontrolle - Verlag Vieweg.

Gadatsch, A.: Grundkurs IT-Projektcontrolling: Grundlagen, Methoden und Werkzeuge - Vieweg+Teubner.

Gartner, P./Wuttke, T.: A Guide to the Project Management Body of Knowledge. RHOMBOS-VERLAG.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Ergänzend je nach Projekt relevante Fachliteratur.

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	Vertiefung II: Angewandtes Projektmanagement II	24
2	Selbststudium - Lernvorbereitung	Vertiefung II: Angewandtes Projektmanagement II	16
3	Selbststudium - Lernhandlung	Vertiefung II: Angewandtes Projektmanagement II	126
4	Selbststudium - Lernreflektion	Vertiefung II: Angewandtes Projektmanagement II	34

Summe: 200

### Leistungsnachweis

Präsentation (50%, 100 Punkte, Abschlusspräsentation Projektteam) und Projektbericht (50%, 100 Punkte)  
Die Modulnote setzt sich aus den beiden Teilnoten zusammen, die prozentual gewichtet werden.



## Data Analytics II

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB57	Dr. Carina Engelhardt	8	06/2023
Dauer	Periodizität		
8 Wochen	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	7. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen weiterführende Konzepte und Techniken der Datenanalyse. Sie vertiefen die Kernkompetenzen und Kenntnisse, die von Datenanalysten benötigt werden, um geschäftliche Aufgaben zu lösen. Die gelernten Inhalte können in der Statistiksoftware R umgesetzt werden.

### Lehrinhalte

Theoretische Grundlagen:

- geschäftliche Aufgaben und Data-Science-Lösungen
- Strukturprüfende vs. strukturentdeckende Herangehensweise
- ausgewählte strukturentdeckende Verfahren (PCA, Clustering)
- weiterführende strukturprüfende Verfahren (Pfad- und Strukturgleichungsanalyse)

Data Analytics (in R):

- Datenvorverarbeitung
- Anwendung spezifischer Methoden (R-Anwendungen)

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflektion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

Pflichtliteratur, zur Anschaffung empfohlen:

Hatzinger, R.; Hornik, K.; Nagel, H.; Maier, M. J.: R Einführung durch angewandte Statistik; Pearson Studium.  
Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R.: Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung; Springer Gabler.

Weiterführende Literatur:

Provost, F.; Fawcett, T.: Data Science für Unternehmen: Data Mining und datenanalytisches Denken praktisch anwenden; mitp Verlag.

In der jeweils aktuellen Auflage.

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Vertiefung II: Data Analytics II	30
2	Online-Seminar	Vertiefung II: Data Analytics II	4
3	Selbststudium - Lernvorbereitung	Vertiefung II: Data Analytics II	16
4	Selbststudium - Lernhandlung	Vertiefung II: Data Analytics II	116
5	Selbststudium - Lernreflektion	Vertiefung II: Data Analytics II	32
6	Klausur	Vertiefung II: Data Analytics II	2

Summe: 200

### Leistungsnachweis



## IT Business Consulting II

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB0q		8	07/2021
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	7. Semester		

### Qualifikationsziele

IT Business Consultants sind befähigt, Unternehmen bei der Analyse, Zieldefinition, Konzeptentwicklung und -umsetzung von IT-Lösungen zu beraten, um die Entwicklungspotenziale sowie die Wettbewerbsfähigkeit dieser Unternehmen zu stärken und den Unternehmen neue oder erweiterte Geschäftschancen zu ermöglichen sowie Mitarbeiterführungsaufgaben wahrzunehmen. Sie üben die Aufgaben unter Berücksichtigung von Rechtsvorschriften sowie technischer und betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge und des Qualitätsmanagements (QM) aus. Sie stellen sich dabei auf neue Technologien, wandelnde lokale und globale Marktverhältnisse sowie sich verändernde Methoden des Selbst- und Prozessmanagements flexibel ein und gestalten den technisch-organisatorischen Wandel unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Akzeptanz.

### Lehrinhalte

Beurteilen von IT-Systemen und Lösungen unter Kosten/Nutzen-Aspekten

- Kunden-, Mitbewerber- und eigene IT-Systeme unter verschiedenen Kriterien, technische Kriterien, wirtschaftliche Kriterien, organisatorische Kriterien, ergonomische Kriterien, Kalkulationsverfahren

Auswählen von IT-Lösungsvarianten

- Bewertung und Auswahl auf Grund des Anforderungskatalogs
- Kundenanforderungen bewerten
- technische Anforderungsanalyse: z.B. ABC-Analyse, Paarvergleich, Nutzwertanalyse. z.B. Benchmarking, Benutzeranforderungen, anwenden z. B. TCO, ROI, Cashflow
- berücksichtigen z. B. Zielgruppenanalyse, kundenspezifische Anforderungen
- Ziele und Anforderungen des eigenen Beratungsunternehmens berücksichtigen z. B. Rendite

Kundenspezifische Lösungsangebote

- wirtschaftliche Kriterien
- technische Kriterien
- organisatorische Kriterien
- Kriterien des Beratungsunternehmens

Bewerten von Unternehmensentscheidungen unter rechtlichen Aspekten

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Verträge
- Gewährleistung
- Produkthaftung

Integrieren von Kundenanforderungen in den jeweiligen zu modellierenden Geschäftsprozess

- Geschäftsprozessanalyse
- Kundenanforderungen
- Machbarkeitsstudien
- Kundenspezifische Lösungsvarianten
- Effiziente Arbeits- und Systemabläufe
- Kommunikation mit Beteiligten
- Akzeptanz bei den Mitarbeitern
- Akzeptanz bei den Kunden

Zusammenführen von Daten aus verschiedenen Quellen

- Primärdaten z. B. Fragebogen, Beobachtung, Interview
- Sekundärdaten z. B. statistische Daten, Benchmarking, Wissensmanagement, Projektdatenbanken

Durchführen von Ist-Analysen

- Analysen zur Strategie durchführen z. B. SWOT-Analyse, Balanced Score Card
- Analyse des Umfelds durchführen

- Stakeholder Analyse durchführen

Identifizieren möglicher Problemursachen

- Risikoanalyse durchführen
- Arbeitsprozesse analysieren
- Kundenspezifische Dokumentation auswerten

Kosten/Nutzen-Analyse eines Projektvorhabens

Bestandteile der Qualifikationsinhalte

- Kosten-/Nutzenbetrachtung
- Machbarkeitsstudien
- Projektkalkulation
- Kundenspezifisches Angebot

### Literatur

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

### Leistungsnachweis

./.

## IT-Systems Manager II

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB0s		8	07/2021
Dauer		Periodizität	
1 Semester		jedes Jahr	
Studiengang		Semester	
BB BWL, BB WI		7. Semester	

### Qualifikationsziele

IT-Systems Manager sind befähigt, in Betrieben, die Produkte oder Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnologie herstellen, anbieten oder anwenden, technisch optimale und marktgerechte IT-Lösungen zu entwickeln und zu implementieren, IT-Entwicklungsprojekte zu planen, zu steuern und zu kontrollieren. Sie können sich auf neue Technologien, auf veränderte lokale und globale Marktverhältnisse, auf Methoden des Selbst- und Prozessmanagements flexibel einstellen sowie den technisch-organisatorischen Wandel unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Akzeptanz gestalten. IT-Systems Manager sind ebenfalls befähigt, Aufgaben der Mitarbeiterführung wahrzunehmen.

### Lehrinhalte

#### Literatur

Durchführen und Überwachen der Systementwicklung

- Unterstützen bei der Entwicklung der Systemkomponenten
- Unterstützen der Systemintegration und der Systemtests
- Unterstützen bei Systemabnahme und -einführung
- Entscheiden über Änderungsanforderungen
- Durchführen des Risikomanagements
- Durchführen des Controllings
- Durchführen von Kosten-Nutzen-Analysen
- Führen des Teams Entscheiden über Änderungsmaßnahmen
- Wahrnehmen von Informationsaufgaben
- Abschließen des Projekts

#### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Pauschale Anrechnung	0

Summe: 0

#### Leistungsnachweis

./.

## Marketing und Vertrieb II

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB58	Prof. Dr. André von Zobeltitz	8	07/2023
<b>Dauer</b>	<b>Periodizität</b>		
8 Wochen	jedes Jahr		
<b>Studiengang</b>	<b>Semester</b>		
BB BWL, BB WI	7. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Themenbereich Vertrieb und Logistik. Im Fokus stehen dabei die unterschiedlichen Vertriebsarten sowie Unterschiede in der Vertriebsorganisation. Die Studierenden sind in der Lage, den Planungsprozess der Vertriebspolitik zu erläutern und in der Praxis anzuwenden sowie den Erfolg von Vertriebsmaßnahmen zu kontrollieren. Vor diesem Hintergrund sind die Studierenden befähigt, die Vertriebsorganisation auch in einem internationalen Kontext einzuordnen.

Die Studierenden kennen die Bedeutung des Customer Relationship Management (CRM) für Unternehmungen und sind mit grundlegenden Begriffen und Definitionen vertraut. Vor diesem Hintergrund sind die Studierenden mit dem Begriff des Social CRM vertraut und können dieses in den übergeordneten Kontext des Social Media Marketing einordnen. Die Studierenden kennen Social Media Marketing Strategien und Instrumente und können deren Einsatz reflektieren und in die Praxis übertragen.

### Lehrinhalte

Vertriebsmanagement  
-Theoretische Grundlagen des Marketing und Vertriebs  
-Begriffsdefinitionen und Einordnung  
-Abgrenzung Verkauf und Vertrieb  
- Internationales Vertriebsmanagement und internationales Marketing

Grundlagen des CRM  
- Ausgangslage  
- Voraussetzungen und Integration für CRM  
- Changemodelle auf dem Weg zum CRM  
- Ziele von CRM-Vorhaben

Social Media Marketing  
-Modelle des Social Media Marketing  
-Social Media Marketing Strategien  
-Tools und Plattformen des SMM  
-Contentmarketing  
-Social CRM

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflexion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

Kernliteratur:

Bruhn, M. (2003) Kundenorientierung. Bausteine für ein exzellentes Customer Relationship Management (CRM), Beck-Wirtschaftsberater im dtv  
Kotler, Ph. / Armstrong, G. / Saunders, J. / Wong, V. (2010) Grundlagen des Marketings. 5., aktualisierte Auflage, München.

Weiterführende Literatur:

Meffert, H. / Burmann, Chr. / Kirchgeorg, M. (2012) Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, 11. Auflage, Wiesbaden.  
Winkelmann, P. (2008) Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung: die Instrumente des integrierten Kundenmanagements (CRM), 4. Auflage, München.  
jeweils die aktuelle Auflage!

### Modulaufbau

<b>Nr</b>	<b>Art</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Std.</b>
1	Seminar	Vertiefung II: Marketing und Vertrieb II: Vertriebsmanagement	30
2	Online-Seminar	Vertiefung II: Marketing und Vertrieb II: Vertriebsmanagement	4
3	Selbststudium - Lernvorbereitung	Vertiefung II: Marketing und Vertrieb II: Vertriebsmanagement	16
4	Selbststudium - Lernhandlung	Vertiefung II: Marketing und Vertrieb II: Vertriebsmanagement	116
5	Selbststudium - Lernreflektion	Vertiefung II: Marketing und Vertrieb II: Vertriebsmanagement	34

Summe: 200

### **Leistungsnachweis**

Präsentation (100 %, 100 Punkte, ca. 30 Minuten, zzgl. 2-seitiges Handout)
--

### Methodik III Quantitative empirische Sozialforschung

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB61	Prof. Dr. André von Zobeltitz	4	12/2020
Dauer		Periodizität	
8 Wochen		jedes Semester	
Studiengang		Semester	
BB BWL, BB WI		8. Semester	

#### Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der wichtigsten quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung in Theorie und Praxis. Dabei entwickeln Sie einen Einblick in die für verschiedene Problemzusammenhänge der für Praxis und Forschung wichtigsten Konzepte der Forschungs- und der Datenauswertung sowie der Interpretation quantitativer Daten auf den Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Forschung.

Sie kennen die Anforderungen an die Fragensauswahl und können grundlegende Anforderungen an die Formulierung von Items in der empirischen Forschung umsetzen.

#### Lehrinhalte

Forschungsmethodik:

- Angewandte Fragebogengenerierung für quantitative Fragebögen und deren Auswertung („Vom Fragebogen bis zur Auswertung“)
- Fragenauswahl, Instruktionen und Richtlinien zur Formulierung von Items
- Validität und Reliabilität bei quantitativer Forschung
- Struktur-, Prozess- und Verhaltensaspekte bei einer Befragung (Modell nach Rosenberg/Hovland)
- Die Nutzung von Onlineinstrumenten bei der Befragung

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflexion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

#### Literatur

Pflichtliteratur, zur Anschaffung empfohlen:

Raab-Steiner, E./ Benesch, M.: Der Fragebogen – Von der Forschungsidee zur SPSS Auswertung, UTB Verlag.

Weiterführende Literatur:

- Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Erich Schmidt Verlag.  
 Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R.: Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung; Springer Gabler.  
 Kromrey, H./ Roose, J./ Strübing, J.: Empirische Sozialforschung, UTB Verlag.  
 Mayring, P.: Einführung in die qualitative Sozialforschung, Beltz Verlag.  
 Pallant, J.: SPSS Survival Manual. Open University Press.

jeweils die aktuelle Auflage!

#### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Methodik III: Quantitative empirische Sozialforschung	15
2	Online-Seminar	Methodik III: Quantitative empirische Sozialforschung	6
3	Selbststudium - Lernvorbereitung	Methodik III: Quantitative empirische Sozialforschung	8
4	Selbststudium - Lernhandlung	Methodik III: Quantitative empirische Sozialforschung	58
5	Selbststudium - Lernreflexion	Methodik III: Quantitative empirische Sozialforschung	12
6	Klausur	Methodik III: Quantitative empirische Sozialforschung	1



Summe: 100

**Leistungsnachweis**

Klausur (100 %, 100 Punkte, 60 Minuten)

## Grundlagen des bürgerlichen Rechts

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB62	Hon.-Prof. Dr. Florian Heinze	4	12/2020
Dauer		Periodizität	
8 Wochen		jedes Jahr	
Studiengang		Semester	
BB BWL, BB WI		8. Semester	

### Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse im Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Rechts. Dazu zählen insbesondere Kenntnisse über das Zustandekommen von Verträgen, grundlegende Aspekte des Stellvertretungsrechts sowie Kenntnisse über die Nichtigkeit und Anfechtung von Verträgen.

### Lehrinhalte

- Willenserklärungslehre als Grundlage des Vertragsschlusses;
- Angebot und Annahme;
- Abgabe und Zugang von Willenserklärungen;
- Stellvertretung;
- Vertretung ohne Vertretungsmacht;
- Missbrauch der Vertretungsmacht;
- Anscheins- und Duldungsvollmacht;
- Formbedürftigkeit von Rechtsgeschäften;
- Nichtigkeit von Rechtsgeschäften aufgrund eines Formmangels, Heilung von Formmängeln;
- Sittenwidrigkeit von Rechtsgeschäften;
- Anfechtbarkeit von Willenserklärungen, Irrtümer;
- Grundzüge des Bereicherungsrechts (Leistungskondiktion).

Zur Begleitung der Selbststudienphase wird den Studierenden vor Modulstart ein „Fahrplan zum Selbststudium“ zur Verfügung gestellt, welcher die Orientierung bzgl. der Inhalte (Lernvorbereitung) erleichtert und strukturiert durch die Lernphase (Lernhandlung) begleitet. Die Phase der Lernreflexion wird durchgehend über die Online-Seminare sowie über ein Forum im Lernmanagementsystem Ilias begleitet.

### Literatur

Kernliteratur:  
 Brox / Walker, Allgemeiner Teil des BGB (41. Auflage, Academia Iuris, Lehrbücher der Rechtswissenschaft, Vahlen)  
 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) – Beck-Texte im dtv, 84. Auflage 2019

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Grundlagen des BGB-AT	15
2	Online-Seminar	Grundlagen des BGB-AT	4
3	Selbststudium - Lernvorbereitung	Grundlagen des BGB-AT	8
4	Selbststudium - Lernhandlung	Grundlagen des BGB-AT	56
5	Selbststudium - Lernreflexion	Grundlagen des BGB-AT	16
6	Klausur	Grundlagen des BGB-AT	1

Summe: 100

### Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 60 Minuten)

## Bachelor-Thesis und Kolloquium

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
BB63	Prof. Dr. Meik Friedrich	13	07/2022
Dauer	Periodizität		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	Semester		
BB BWL, BB WI	8. Semester		

### Qualifikationsziele

Die Studierenden identifizieren aktuelle Herausforderungen und Probleme der Betriebswirtschaftslehre bzw. der Wirtschaftsinformatik. Sie sind in der Lage daraus eine Fragestellung zu formulieren, für die sie theoriebasiert unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden Gestaltungs- und Lösungsvorschläge entwickeln.

Im Kolloquium soll der Studierende zeigen, dass er in einem Vortrag

- die Ergebnisse der Bachelor-Thesis selbständig erläutern und vertreten kann,
- dabei verwendeten Methoden kritisch zu hinterfragen und zu bewerten;
- darüber hinaus in der Lage ist, mit dem Thema der Arbeit zusammenhängende andere Fragestellungen des Studienggebietes zu erkennen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und
- bei der Bearbeitung gewonnene wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden auf Sachverhalte seiner künftigen Berufstätigkeit anwenden kann und in der Lage ist einen Ausblick der aktuellen wissenschaftlichen Entwicklungen in diesem Wissensgebiet zu geben.

### Lehrinhalte

- Abgrenzung eines Forschungsthemas aus dem Kontext des vorangegangenen Studiums
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden
- Anfertigung einer schriftlichen wissenschaftlichen Abschlussarbeit
- Präsentation der Arbeitsergebnisse
- Verteidigung der Arbeit
- Diskussion zu angrenzenden Themengebieten

### Literatur

Nach Vereinbarung

### Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar	Bachelor-Thesis	4
2	Selbststudium	Bearbeitung Bachelor-Thesis	287
3	Selbststudium	Vorbereitung Kolloquium	33
4	Kolloquium	Kolloquium	1

Summe: 325

### Leistungsnachweis

Bachelor-Thesis (70%, 100 Punkte Erstgutachter, 100 Punkte Zweitgutachter, zur Notenberechnung vgl. GPO §20 (8)),  
Kolloquium (30%, 100 Punkte). Die Modulnote setzt sich aus den beiden Teilnoten zusammen, die prozentual gewichtet werden.